

Anzeigen:

Der städtische Anzeiger oder deren Raum 10 Pfg. für eine Zeile 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachschuß. Bei Anzeigen 10 Pfg. für einen Tag 50 Pfg. Beilagenblätter per Kautions Nr. 850.
Verantwortlicher: Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
 Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich RM. 1.75 außer Beilagen.
 Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
 Emil Sommer in Wiesbaden.

Stille: Unterhaltungs-Blatt „Pfeifer-Runden“, – Wöchentlich: „Der Landwirth“, – „Der Humorist“ und die illustrierten „Heiteren Blätter“.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausbaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 73.

Samstag, den 26. März 1904.

19. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf den täglich – Sonntags in 2 Ausgaben – erscheinenden

„Wiesbadener General-Anzeiger“

mit dem

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Die Tendenz des Wiesbadener Generalanzeigers ist absolut unparteiisch. Durch populär geschriebene Leitartikel unterrichtet der Generalanzeiger über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik und politischen Tagesfragen; die Fassung ist kurz, bündig und vollständig. Außerdem gibt er in einer Fülle kurzgefaßter Nachrichten eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Dienstleistungs- und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des Generalanzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „Generalanzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen Reporters- und Korrespondentenendienstes hat der Generalanzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem heimischen Humor in gern gelesenen originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die vereinigten Vereine von Wiesbaden finden den Generalanzeiger stets in der zuvorkommensten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendster Weise zu vertreten. Um den Interessenten der Weinbauvereine und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichten wir auch stets die Resultate aller wichtigeren Weinversteigerungen.

Aus sachverständiger Feder berichtet der Generalanzeiger ferner über alle bemerkenswerten Vorgänge aus dem reichen kulturellen Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Velebende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Unterhaltungsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirth“ den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „Humorist“ nebst den illustrierten „Heiteren Blättern“ einer fröhlichen Weltanschauung reserviert. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Taschensfahrpläne und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des Generalanzeigers das

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Kleines Feuilleton.

Der zärtliche Dieb. Ein raffinierter Dieb, der mit Güte von zärtlichen Empfindungen reiche und aristokratische Familien brandstiftet, ist dieser Tage in Paris in der Person eines gewissen Gonzales verhaftet worden. Er operierte unter dem Namen Da Piscatori in Mentone, Nizza und Cannes in der Weise, daß er in reichen, aristokratischen, mit Töchtern besetzten Familien Eintritt suchte. Bald war es ihm infolge seiner gewandten und eleganten Auftretens gelungen, ein Verhältniß mit der erwachsenen Tochter anzuknüpfen, das schließlich zur Verlobung und Hochzeit führen sollte. Der zukünftige Schwatte ließ sich den Schmuck seiner Auserwählten feigen. Bemängelte die schlechte und wenig ansprechende Fassung, bat und erhielt auch überall die Erlaubnis, den Schmuck bei einem ihm bekannten Goldarbeiter schöner und kunstvoller zu lassen. In Wahrheit aber brach der Gauner die erhaltenen Steine heraus und ersetzte sie durch falsche. Auf diese Weise betrog er eine große Anzahl Familien um Tausende. Durch einen Zufall wurden seine Manipulationen entdeckt, und ein Richter ihm erlassener Steckbrief führte in Paris zu seiner Verhaftung.

Die Kunst des Theegenießens. Peter Altenberg, der die meisten Dinge anders thut, wie wir armen Philister, erzählt in der Wiener „Kunst“, wie er Thee trinkt: „Sechs Uhr Abends rückt heran. Ich spüre es herankommen. Nicht so intensiv, wie die Kinder den Weihnachtsabend heranrücken spüren. Ich r inmerhin. Punkt 6 Uhr trinke ich Thee, ein

In demselben erscheinen die ständesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **zuerst** und werden von anderen hiesigen Blättern – meist verspätet – unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der Generalanzeiger ein

Insertionsorgan ersten Ranges,

wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „Generalanzeiger“ beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

50 Pfg. monatlich
 (Bringerlohn 10 Pfg.)

Abonnementsbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reiches und den Landbriefträgern entgegengenommen. (Post-Zeitungsliste Nr. 8167.) Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1,75 A pro Quartal, excl. Zustellungsgebühren.

Wir werden bestrebt sein, auch im neuen Quartal die Gunst unserer alten Freunde zu erhalten, und auch unseren neuen Freunden unentbehrlich zu werden.

Verlag und Redaktion des

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Zur Monarchienbegegnung in Neapel.

In diesem Samstag findet in dem herrlichen Neapel, wo Kaiser Wilhelm im weiteren Verlauf seiner Mittelmeeresfahrt am Donnerstag eingetroffen ist, die jüngste Zusammenkunft der Monarchen mit seinem trauten Freund und Verbündeten, dem König Viktor Emanuel III. von Italien statt. Gewiß stellt diese Monarchienbegegnung kein hochpolitisches Ereignis dar, dies schon nicht im Hinblick auf den durchaus privaten Charakter der gegenwärtigen Erholungsreise des deutschen Kaisers. Immerhin wird man dem Vorgange eine andere, größere Bedeutung beizumessen haben, wie etwa der Begegnung des Kaisers mit dem Könige Alfonso von Spanien in Vigo. Bei der letzteren konnte es sich nach der ganzen Lage der Dinge nur um eine rein höfische Angelegenheit, um ein Produkt der internationalen höfischen Sitte handeln, die Monarchenzusammenkunft von Neapel indessen greift denn doch über einen solchen engen Rahmen hinaus. Gewiß bedeutet es zunächst auch einen Akt internationaler Höflichkeit, wenn König Viktor Emanuel aus Rom nach Neapel eilt, um daselbst den erlauchten kaiserlichen Reisenden zu begrüßen, aber schließlich spiegelt sich darin neben der längst bestehenden persönlichen Freundschaft zwischen Kaiser Wilhelm und den ju-

gendlichen Herrscher Italiens auch das innige gegenseitige politische Verhältnis ihrer Reiche wieder. Auch ohne daß ein Schwarm von Staatsmännern und Diplomaten jetzt in Neapel bei der neuesten Begegnung Kaiser Wilhelms und König Viktor Emanuels in die Erscheinung tritt, weist der Vorgang doch erneut auf die Festigkeit des nun bereits seit neunzehn Jahren bestehenden Bündnisses des Apenninenkönigreiches mit dem mächtigen deutschen Kaiserreich hin, befundet er erneut die unveränderte Fortdauer dieser engen Beziehungen und hiermit zugleich des Dreibundes überhaupt. Es hat in den letzten Jahren nicht an Andeutungen und Voraussetzungen darüber gefehlt, daß Italien seiner Theilhaberschaft müde sei und nur auf eine schließliche Gelegenheit warte, um aus demselben auszuscheiden und sich nach einer anderen Seite hin zu engagieren, etwa als Partner des franko-russischen Zweibundes. Verschiedene Erscheinungen und Vorfälle schienen diese Annahme zu bestätigen, so besonders die unstreitig französischenfeindliche Strömung in einem Theile der italienischen Nation und dann auch die in den letzten Jahren mehr und mehr hervorgetretene Annäherung Italiens an Frankreich, die schließlich auch wenigstens zu neuen handelspolitischen Abmachungen zwischen den beiden stammesverwandten Nachbarn führte. Aber weder das herkömmliche Nebeneinander der italienischen Radikalen mit Frankreich, noch der Abbruch des italienisch-französischen Handelsvertrages, noch auch der vorjährige Besuch des italienischen Königspaares in Paris und der im April 1904 stattfindende Gegenbesuch des Präsidenten Loubet in Rom können als Anzeichen eines bevorstehenden Abschwärmens Italiens von Deutschland und somit von der mitteleuropäischen Allianz betrachtet werden. Im Gegentheil ist es zweifellos, daß die maßgebenden und einflussreichen Kreise Italiens entschlossen sind, nach wie vor an dem Bunde ihres Landes mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn festzuhalten, der ja recht eigentlich Italien seine europäische Großmachstellung verbürgt. In diesem Sinne ist sicherlich auch die heilige Monarchienbegegnung von Neapel aufzufassen; wenn sich nunmehr Kaiser Wilhelm II. und König Viktor Emanuel III. abermals die Hände schütteln, so bedeutet dies, daß das deutsch-italienische Bündnisverhältnis auch fernerhin aufrecht erhalten bleiben wird.

Die Ankunft in Neapel.

Neapel, 24. März. Die Fahrt des deutschen Kaisers von Port Mahon hierher verlief bei schönem Wetter und ruhiger See ebenfalls auf das Beste. Gestern Vormittag wurde der südliche Theil von Sardinien umschifft. Der Kaiser verließ gestern den Offizieren, Beamten und Bediensteten des Norddeutschen Lloyd eine große Reihe von Orden, Ehrenzeichen, Werth- und Geldgeschenken, und zwar die ersten eigenhändig. Hier meldeten sich bei dem Kaiser der deutsche Vorkämpfer in Rom Graf Monts, der deutsche Militärattaché Flügeladjutant Major von Chelius und der Marineattaché Korvettenkapitän Koch. Von hier aus begleiten den Kaiser auf seiner Weiterreise auf der „Hohenzollern“ der deutsche Militärattaché in Madrid von Senden, Generalleutnant von Scholl, Hausmarschall von Lynder, General Graf Sülzen-

traut, reitet nicht schlechter als ein guter Kavallerist und versteht auch vortrefflich das Fechten. Bisher stand Sorka bei den bulgarischen Vandalen in Macedonien, hat sich wiederholt an Scharmühen mit den Türken betheiligt und ist auch zweimal verwundet worden. Die Amazone trägt männliche Kleidung, und nur ihre langen Haare und ihr zarter Teint verrathen das Geschlecht des kühnen Mädchens. Um ihre Absicht, den gegen Japan operirenden russischen Truppen sich anzuschließen, zu verwirklichen, wandte sich die Bulgarin an die Gemahlin eines angesehenen und einflussreichen Odesischen Generals, der ihr eine Audienz beim Kommandirenden der Truppen des Odesischen Militärbezirks verschaffte. Baron Kaufbarts rief der Bulgarin, ein entsprechendes Gesuch an den Generalstab in Petersburg zu richten, da er selbst nicht die Vollmacht habe, Personen weiblichen Geschlechts als Freiwillige anzunehmen. Auf die Frage, ob sie die Strapazen eines Soldaten im Felde ertragen könne, erwiderte Sorka, daß sie während ihres Umherstreifens mit den bulgarischen Vandalen die denkbar größten Weiswerden und Entbehrungen ohne sonderliche Entkräftung überstanden hätte. Sie hätte wochenlang bei großer Kälte im freien Felde kampirt und Hunger und Strapazen aller Art ertragen. Bis zur Entscheidung des Generalstabs wird Sorka Kiewa in Odesa bleiben, wo sich mehrere Damen ihrer in freundlicher Weise angenommen haben. Die Bulgarin ist im Besitz eines eigenen, ganz vortrefflichen Gewehrs und der dazu erforderlichen Munition.

feierliches Genießen ohne Enttäuschungen in diesem besetzten Dasein. Etwas, was man sicher hat, man hat seine friedvolle Glückseligkeit in seiner eigenen Macht. Es ist direkt unabhängig vom Schicksale. Schon das Eingießen des guten Hochquellwassers in mein schönes, weites Halblitergefäß aus Nickel macht mir Freude. Dann warte ich das Sieden ab, den Sang des Wassers. Ich habe eine riesige, halbfugelige, tiefe Schale aus ziegelfarbenem Wedgewood. Der Thee ist aus dem „Café Central“, duftet wie Amweise, wie Rohlrösel und Gräser im Sonnenbrande. Der Thee ist goldgelb, strohgelb, niemals bräunlich, leicht und unbedrückend. Dazu rauche ich eine Cigarette „Chelmis, Gofos“. Ich trinke sehr, sehr langsam. Der Thee ist ein inneres, anregendes Nervenbad. Man trägt die Dinge leichter dabei. Man fühlt es, eine Frau sollte eine solche Wirkung ausüben. Aber sie thut es niemals. Sie hat noch nicht die Kultur friedlicher Sanftmuthigkeiten, um wie ein edler, warmer, goldgelber Thee zu wirken. Sie glaubt, sie verliere dann etwa ihre Macht. Aber mein Thee sechs Uhr Abends verliert niemals seine Macht über mich. Ich lehne mich ihm täglich in gleicher Weise entgegen, und liebevoll vermähle ich ihn meinem Organismus.

Eine kriegerische Bulgarin. Die im „fernen Osten“ kämpfenden russischen Truppen werden, wenn nicht alles trägt, demnächst weiblichen Zuwachs erhalten. In Odesa traf nämlich dieser Tage, aus Macedonien kommenden, die Bulgarin Sorka eine, um sich in die russische Armee einreihen zu lassen. Sorka ist, wie die Odesaer Zeitungen berichten, vollständig mit der Handhabung des Gewehrs ver-

Dieses, Geländes von Tschirsky und Vögendorff, Generalmajor von Löwenfeld, Legationsrath Alekmet, die Flügelfeldjanten Fregattenkapitän von Grumme und Major von Friedeburg, Leibarzt Dr. Jberg, Oberstmarshall Fürst Fürstberg, Admiral v. Gollmann, v. Chelius, Maler Stöwer, Militäroberpfarrer Gons. Der Kaiser stiftete für den Salon des „König Albert“ sein Bild. Der Kaiser begab sich heute Mittag an Bord der „Hohenzollern“.

Empfang der Staatsbehörden.

Neapel, 24. März. Der Kaiser empfing auf dem „König Albert“ heute noch den italienischen Geschwaderchef Vizeadmiral Morin, den kommandierenden General Tarditi und die Spitzen der Staatsbehörden. Die „Hohenzollern“ und der „Sleipner“ liegen im Kriegshafen. Das italienische Geschwader hatte bei der Einfahrt Flaggparade. Die Mannschaften standen in Parade. Die deutsche Kolonie war dem „König Albert“ auf Dampfern entgegen gefahren und begleitete das Schiff unter Hochrufen und unter Absingen patriotischer Lieder in den Hafen. Das Wetter ist gut.

Das Begleitschiff.

Neapel, 24. März. Das Begleitschiff des „König Albert“, der Kreuzer „Friedrich Karl“, ist gleichfalls um 9½ Uhr hier eingetroffen. Zur Begrüßung der beiden Schiffe hatten sämtliche im Hafen liegenden Schiffe die Flaggen gehißt. Eine überaus große Volksmenge besetzt den Hafen und die angrenzenden Straßen. Der Himmel ist etwas bedeckt.

An der Gruft König Humberts. — Begrüßungsartikel.

Rom, 24. März. Der deutsche Kaiser ließ durch einen von Neapel entsandten deutschen Offizier einen mit einem Band in deutschen Farben geschmückten Vorbeerkranz an der Gruft König Humberts im Pantheon niederlegen. Die „Italia“, die heute auf der ersten Seite das Bild Kaiser Wilhelms bringt, schreibt in ihrem Begrüßungsartikel: Die Stadt Neapel und das ganze italienische Volk sehen mit besonderem Vergnügen der Ankunft eines befreundeten und verbündeten Souveräns von der Bedeutung Kaiser Wilhelms II. entgegen. Wir schließen uns dem vom Präfecten von Neapel ausgesprochenen Willkommen um so mehr an, da diese Reise in der jetzigen Lage ebenso wie die angekündigte Reise des Präsidenten Douhet ein Unterpfand des europäischen Friedens ist.

Der Kaiser und König Viktor Emanuel.

Neapel, 24. März. (Stefani.) Der deutsche Kaiser beschickte an König Viktor Emanuel: „Empfange meinen lebhaftesten Dank für Deine herzliche Depesche, die mich erreichte als ich in den Hafen des schönen Neapel einfuhr. In der Erinnerung an die liebenswürdige Gastfreundschaft, die mir im Vorjahre in Rom von Dir, der Königin und dem italienischen Volke zu Theil wurde, bin ich glücklich, Dich wiederzusehen. Dein ergebener Freund und treuer Bundesgenosse Wilhelm.“

Neapel, 25. März. Im Laufe des Tages verwandelte sich Neapel in eine Feststadt, die den Besuch Kaiser Wilhelms im Kriegshafen von Neapel zu einem Ereignis stempelt, an dem die gesamte Bevölkerung theil nimmt. In der inneren Stadt wehen deutsche Fahnen und die Via Roma gleicht einer Triumpfsstraße. Für den Kaiser stehen im Arsenal des Kriegshafens Equipagen bereit, die für den Besuch der zoologischen Station und für etwaige Ausfahrten, die absolut incognito erfolgen sollen, bestimmt sind. Das Bild, das der Hafen Abends bot, war von zauberlicher Schönheit.

Rom, 25. März. Sämtliche neapolitanischen und Mailänder Blätter weisen auf die Bedeutung der für Samstag geplanten Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel hin und sprechen die Vermuthung aus, daß die Balkanfrage den Hauptgegenstand der Erörterungen bilden wird. In den politischen Kreisen Italiens wurde die überaus herzliche Form des Begrüßungsgramms des Königs an seinen hohen Gast mit lebhaftem Interesse und hoher Genugthuung bemerkt.

Der russisch-japanische Krieg.

Der aufgeflogene „Bajan“.

Die Nachricht, daß der russische Torpedojäger „Storn“ auf eine Mine gerannt und in die Luft geflogen sei, ist von russischer Seite dementirt worden, aber in einer Form, die Schlimmeres für möglich hielt. In einem Petersburger Briefe der „Sedlitzischen Ztg.“ wird nun mitgetheilt, daß am 16. März der neue große Panzerkreuzer „Bajan“ auf eine japanische Mine gestochen und in die Luft geflogen sei. Nur wenige Mannschaften seien gerettet worden. Gleichzeitig wird die Desarmirung des „Bajarewitsch“ und des „Retwisan“ bestätigt. Die Hoffnung auf Wiederherstellung der Linienfahrte ist gleich wie bei der „Pallada“ ausgegeben worden. Der „Retwisan“ hat besonders noch nachträglich schwer gelitten, da er, auf Grund liegend und als Landfort verwendet, durch die Erschütterung seiner eigenen Breitseiten aus allen Engen gegangen ist.

Verweigerter Passierschein.

Der russische Militärattaché in Peking, der gleichzeitig Militäragent für Nordchina ist, hat um einen Passierschein, um die Orte Tschongtong und Tschaujiang besuchen zu dürfen, wo die Truppen des Generals Ma stationirt sind. Der Attaché erbat noch einen besonderen Empfehlungsbrief an den General Ma. Das chinesische auswärtige Amt lehnte das Gesuch ab. — Die chinesische Regierung hat den Grenzollndirektor Sir Robert Gort um Rath ersucht, da die russischen und japanischen Erklärungen über Kriegszustand von einander abweichen. Gort empfahl der Regierung, jeden Vorwand zu verhindern, der Japan gegeben werden könne, gemäß der russischen Bekanntmachung und Russland, gemäß der japanischen Bekanntmachung. In der Stadt wurde durch Anschläge bekannt gemacht, daß die Einwohner keiner der kriegführenden Parteien Beistand leisten dürfen.

Der Bericht des Admirals Togo theilt über die

See-Schlacht bei Port Arthur

am 22. d. mit: Es manövrirte die vereinigte Flotte wie vorgestern in zwei Abtheilungen. Die Torpedobootzerstörer bewegten sich wie befohlen vor Port Arthur von der Nacht des 21. März bis zum Morgen des 22. Obgleich unsere Torpedobootzerstörer in dieser Zeit dem Feuer des Feindes ausgelegt

waren, erlitten sie keine Beschädigungen. Um 8 Uhr morgens kam das Hauptgeschwader in Sicht von Port Arthur. Am gleichen Tage wurde die Flotte nach der Vigeonban beordert. Die Linienfahrte „Fuji“ und „Jashima“ erhielten Befehl, eine indirekte Beschießung des inneren Hafens vorzunehmen. Während der Beschießung kamen die feindlichen Schiffe nach und nach aus dem Hafen heraus. Als die indirekte Beschießung aufhörte, etwa um 2 Uhr, waren fünf russische Schlachtschiffe und vier Torpedobootzerstörer zu sehen. Wir waren der Ansicht, daß der Feind durch seine Bewegungen den Versuch machte, uns an die Forts heranzubringen. Der Feind beschloß uns gleichfalls indirekt von seinen Schiffen aus. Seine Geschosse fielen zahlreich in der Nähe des „Fuji“ nieder, richteten aber auf unseren Schiffen keinen Schaden an. Etwa um 3 Uhr zogen sich unsere Schiffe vom Hafen zurück.

Einer Depesche aus Nagasaki zufolge hat das japanische Kriegsministerium jetzt einen detaillirten Kriegsplan zur

Invasion der Mandchurei

fertig gestellt. Eine große Truppenmacht ist bestimmt, von der Mündung des Tumen-Flusses südlich der Wolliet-Bucht auf Chardin vorzustoßen. Starke Kolonnen sind nördlich von Pinggang für eine Offensiv-Operation gegen die Linie des Jalu konzentriert. Die vorderste japanische Front erstreckt sich bis Andju und Niofionsau, ungefähr 90 Kilometer südlich vom Jalu.

Ankauf deutscher Dampfer durch Rußland.

Man meldet uns aus Hamburg, 24. März. Außer dem Dampfer „Kaiser Friedrich“ wurde der Hamburg-Amerika-Dampfer „Fürst Bismarck“ an Rußland verkauft. Der Kaiser Friedrich geht von hier nach Danzig, dann nach Kronstadt, der Fürst Bismarck direkt übermorgen nach Kronstadt.

Auf einer Batterie in Port Arthur während der Beschließung.

Ein russischer Artillerieoffizier, der am 9. Februar an dem sogenannten Elektrischen Berg in Port Arthur in einer Batterie verwundet wurde, hat im Lazareth eine lebhaft Schilderung seiner Eindrücke während des Kampfes niedergeschrieben. Es heißt darin: Es war ein klarer, sonniger Tag und die See leuchtete bewegt. Wölkchen tauchten in dem dünnen Nebel am Horizont ein Punkt auf, bald ein zweiter, ein dritter usw., bis wir 15 Schiffe sahen. Noch sind sie weit, 15 Kilometer, dann 12, 10, 9. Ein weißes Völkchen! Bum! Wir warten gespannt, wo die Granate einschlagen wird. Unsere Batterie hängt über einem Abgrund, hoch über dem Meer. Unten ankert mit der Admiralsflagge der Panzer „Pereswjet“. Da schlägt eine Granate vor ihm ein. In der Sonne schillernd steigt eine Wasserfäule empor und überflutet das Deck. Ein zweites Völkchen. . . Ueber unsere Köpfe schwebt es hin. Hinter uns auf dem Berge erdröhnt eine furchtbare Explosion. Ein drittes Völkchen steigt auf. In diesem Augenblick durchlebte ich viel. Die Frage drängte sich auf: Wenn sie richtig gezielt haben, muß denn das Geschloß nicht direkt die Batterie treffen? Erst erreicht uns das feindliche Geschloß nicht, dann fliegt es über die Batterie hinweg, das dritte fällt gerade auf den Abhang unseres Felsens. Das ist das Signal auch für uns, zu feuern. Zehn Küsten-Batterien und zwölf Schiffe antworten auf den feindlichen Gruß. Was nun geschieht, ist schwer zu beschreiben. Das Meer siedete förmlich weiß auf unter den einschlagenden Geschossen. Die Kommandos sind nicht hörbar. Ueber 150 riesige Geschütze speien Tod und Verderben. Rauch, Dampf, Staub, ein wildes Geheul, ein unheimliches Säulen und Pfeifen, eine wilde Akrophonie, eine wilde Orgie. Der Pulverdampf und der Staub blenden uns. Von Aufregung oermerkte ich nichts. Meine Zähne begannen zu schmerzen und ich hatte eine seltsame Empfindung von Freude unter allen Szenen des Todes, die keine Schreden mehr für mich hatten, sobald erst die erste Granate eingeschlagen war. Wölkchen ein verzweifelter Stöhnen — ein Splitter hatte einem Soldaten die Nase weggerissen. Es fliegt das erste Blut in der Batterie, die Krankenträger eilen mit Tragbahnen herbei. Mich packt jemand an der Schulter. Ich wende mich um — vor mir steht ein zitternder Soldat, seine Lippen beben, er will offenbar etwas sagen, doch kein Wort dringt hervor. Mit den Fingern weist er nach unten. Ich befrage nun, was dort vorgefallen war. Unten am Berge steht eine kleine Batterie von Schnellfeuergeschützen, die zwar klein und zierlich waren, jedoch in der Minute 60 Schuß abgeben können, d. h. 60×200 = 12.000 Kugeln. Sie sollte eine Landung verhindern. Ich laufe nach unten. . . Die Orgie hat dort ihren Höhepunkt erreicht. . . Granaten plagen wie Raketen auf einem Fest; Splitter schwirren pfeifend umher, Rauch, Dampf Erde. . . Ich laufe zu meiner Batterie und sehe ein trauriges Bild. Zwischen Geschütze und Leute ist eine Granate gefallen. Da liegt ein Soldat mit herausgerissenen Eingeweiden, ein anderer mit zerhacktem Kopf, einem dritten sind drei Granatsplitter in den Schädel gedrungen. Ein Stahlgeschloß ist wie ein Rohr geknickt. Ueberall Blut. . . Ich ließ die Toten forttragen und eilte nach oben zurück. Der Rauch vertheilt sich, die Sonne kommt wieder zum Vorschein, doch welches Bild beleuchtet sie! . . . Der Kommandant General Stöfel kommt und beglückwünscht uns zur Feuerernte. Er heftet mir den St. Georgsorden an die Brust. Ach, wenn ihr unsere unglücklichen Panzerfahrer Retwisan, Bajarewitsch und Pallada gesehen hättet, als sie, von Torpedos durchbohrt, in den Hafen bugstritten! Alle weinten. . . Frauen, Matrosen, Soldaten und Offiziere. . .

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 25. März 1904

Der Bundesrath

überwies in seiner gestrigen Sitzung den Antrag Preußens betr. die Entwürfe von Militär-Pensions-Versorgungsgelegen, dritter Theil: Kaiserliche Schutztruppen in afrikanischen Gebieten, den zuständigen Ausschüssen. Den Ausschüssen über den Entwurf von Gesetzen wegen Abänderung des Reichs-Stempelgesetzes, wegen der Bekämpfung der Rebhals, wegen Aufnahme einer Anleihe für das Schutzgebiet Togo wurde zugestimmt, ebenso den Ausschüssen über die Vorlage betr. Aenderung des § 21 der Eisenbahnverkehrsord-

nung, über die Beschlüsse des Landesausschusses zum Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung des Landeshaushalts-etats von Elbisch-Lothringen für das Rechnungsjahr 1904, über die Beschlüsse des Landesausschusses zum Entwurf eines Gesetzes zur Elbisch-Lothringen über die Befolgung der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Elementarschulen.

Parlamentarisches.

Der „Kais. Corr.“ zufolge ist die Einbringung eines Gesetzesentwurfes über den Versicherungsvertrag im Reichstage vor nächsten Winter nicht wahrscheinlich, da die von den Einzelregierungen und Interessenvertretungen eingegangenen Abänderungsanträge die Neuregierung verzögerten.

Die „V. R. N.“ melden, die wasserwirtschaftliche Lage werde dem Abgeordnetenhaus unmittelbar nach der Osterpause zukommen mit der Sekundärbahnvorlage zugehen.

Deutsch-Südwestafrika.

Gouverneur Leutwein telegraphirt vom 24. März aus Windhuk. Major Glaser bleibt nach Meldung vom 20. März in Onjatu, zum Angriff bereit, dort stehen. Nach Meldung eines Ueberläufers liegt die Masse der Hereros noch bei Onganjira und am oberen Swakop.

Gestern Abend 9½ Uhr fuhr ein für Südwestafrika 16 Offiziere und 400 Mann unter Major Heide von Berlin ab. Die Offiziere waren vorher von der Kaiserin empfangen worden. Zum Abschied erschienen der Kronprinz und die Prinzen Eitel-Friedrich und Adalbert auf dem Lehrter Bahnhof.

Die orientalischen Wirren.

Die griechische Regierung erklärte in der Kammer, Griechenland erkläre die Mächte eindringlich, für die Durchführung der mazedonischen Reformen zu sorgen. Anlässlich der großen Manöver in Thessalien ist eine Klasse der Reservisten einberufen worden.

Deutschland.

* Hannover, 25. März. Bei der Reichstags-Sessionwahl im Wahlkreise Lüneburg-Wintzenriede (16. Hannover) erhielt Wölke von Wölgastheim 11 655, der national-liberale Dr. Jander 10 139 Stimmen. Mehrere Orte fehlen noch. Das Resultat wird dadurch nicht beeinflusst, von Wölgastheim ist gewählt.

* Oldenburg, 24. März. Das hiesige Landgericht verurtheilte den Redakteur K r u g vom Oldenburger Residenzboten wegen Verleumdung des Ministers K u h s t r a t zu drei Monaten Gefängnis.



Gefährdung des Merkur-Transferts D-Bages. Man meldet uns aus Bonn, 25. März: Am 11. Februar entgleiste bei der Station Langenelbold der 3 Uhr 56 Minuten Nachmittags dort durchfahrende Berlin-Brandenburger D-Bus, was einen bedeutenden Materialschaden und geringfügige Verletzungen einiger Reisenden zur Folge hatte. Wegen dieses Unfalles hatten sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten der Bahnmeister Peter aus Hailer, der Stationsverwalter Reumann von Langenelbold und der Stellwerkschlosser Hellwig von Oelshausen. Peter wurde zu 100 M., Hellwig zu 60 M. Geldstrafe verurtheilt und Reumann freigesprochen.

Die Unterschlagungen des Direktors Hättig in Dresden begiffert der Rechenschaftsbericht auf 318,944 M.

In der Affäre des gestürzten Wiener Universitätsprofessors Beer veröffentlicht Regierungsrath Stöger eine Zuschrift an die Zeitungen in der er versichert, gegen Frau Beer wegen des gestrichenen Heftes keine Schritte unternehmen zu wollen. Gleichzeitig hebt er im Einvernehmen mit einem Kollegen hervor, daß Beer von dem dem Beschuldigten zur Last fallenden Delikten erst im Januar 1904 Kenntniß erhielten und bis dahin gute Beziehungen zur Familie Beer unterhalten haben.



Aus der Umgegend.

* Viehbrich, 25. März. Am nächsten Sonntag werden in der evangelischen Hauptkirche 31 Knaben und 29 Mädchen, welche am letzten Sonntag vorgestellt wurden, confirmirt.

* Hochheim, 24. März. Anfangs dieser Woche Nachts gegen 12 Uhr fand zwischen mehreren jungen Leuten hier eine Schlägerei statt. Da eine Anzahl der Streitlustigen festgesetzt ist, werden sie ihrer Bestrafung nicht entgehen. — Eine rege Kauf- und Mobiliengeschäft macht sich eben in unserer Stadt bemerkbar. So ist indieser Woche der Garten des Weinwirths Herrn Payer an der Mainersstraße für 15,500 M. in den Besitz des Weinwirths Herrn Karl Burghardt hier übergegangen, welcher dort ein Gebäude und Kellereien errichten will. Ebenso ist das Anwesen der Frau Heist Wto. an der Mainersstraße in den Besitz des Schneidemeisters Herrn Alan für 8500 M. und das des Gastwirths Herrn Ristor in den Besitz eines Herrn Rost aus Arn a. d. R. für 28,000 M. übergegangen. — Das Trottoir nach der Bahn soll mit Cementplatten belegt werden und wird in den nächsten Tagen mit den Arbeiten begonnen werden. — Die diesjährigen Prüfungen der Fortbildungsschule hier werden am Montag und Dienstag Abend abgehalten.

M. SCHNEIDER

^{29/31} Kirchgasse **WIESBADEN** Kirchgasse ^{29/31}

Frühjahrs-Neuheiten

in

Damen-Konfektion

Vollendet schönes Sortiment — aparte Modelle.

Sehr vorteilhafte Preise!



Lose Paletots hochelike Façons, in feinen schwarzen und farb. Tuchen, mit reichem Passementbesatz und Samtapplikation. Blumen-Aermel mit ecran-pitzengarnitur Mk. 45.— bis Mk. 95.—
Hochelegante Plissé-Paletots, lose kurze Form, in aparten hellen Farben.

Schwarze Jaquetts halbanlieg. Form, in reinwollenem, schwarzem Rips, gefüttert, in reicher Abwechslung mit Blenden, Seiden- und à jour-Applikationen, Mk. 10.50 bis Mk. 65.—, einfarb. Genres Mk. 5.—, 6.50, 8.—.
HelimodefARBENE Jaquetts beliebte Farbe für Frühjahr.



Trauer-Kostüme
grosse Auswahl.



Theater- und Abendmäntel
in feinen Pastellfarben.



Jupons	in Alpaca, hoher Volant mit Plissé- und Kurbelbesatz	2 ⁴⁰ ,	3 ⁷⁵ ,	5 ⁵⁰ Mark.
Jupons	in la Alpaca, hoher Taffetvolant und à jour-Arbeit, Spitzengarnituren	8 ⁵⁰ ,	10 ⁵⁰ ,	14 ⁵⁰ Mark.
Jupons	in Moiré, schwarz und farbig, mit plissiertem à jour Besatz	6 ⁵⁰ ,	10 ⁵⁰ ,	15 ⁵⁰ Mark.

Backfisch-Konfektion.

Staub- und Regenmäntel.

Kostüm-Röcke,

Plissé, in Cheviot, Voile u. Covercoat, begehrtes Façon von Mk. 18 bis 45 Mark.

Kostüm-Röcke, eleg. Façons, 7-teilig, Tressen- u. Blondengarnitur, schwarz u. farbig, Cheviot, Lasting, Satintuch und Voile, anfangend von Mk. 2⁵⁰, 3⁹⁰, 4⁵⁰, 6²⁵, 9⁵⁰ bis 60 Mk.

Kostüme

Jackenkleider

Rock 7-Bahnenchnitt, Jacke, Bolero u. neueste Rossenform, mit Tressen u. Tuchapplikation, sehr chic Kleider, von 12 bis 85 M.

Phantasiekleider

in Voile, Etamine und Covercoat — ausserordentliche Modelle — ganz aus Taffet gearbeitet, tadellose Ausarbeitung von 60 bis 225 M.

Sport-Kostüme

Bolero- und Jackenform, aus Coating, Covercoat und Cheviot. Kleidsame Formen.

Mk. 12, 14⁵⁰, 19, 24, 30— und höher.

Sportröcke,
fussfrei,

enorme Auswahl, alle Preislagen, von Mk. 5⁹⁰ an.

Blusen in unübertroffener Auswahl.

Washblusen in Fältchen 1²⁵—3 Mk., elegantere 3²⁵—12 Mk. **Wollblusen** 4⁵⁰—22 Mk.
genäht, hübsche Sortimente Ausführungen
Seidene Blusen schwarz u. farbig. Hoheaparte Neuheiten. 15.— 18.— 19.50 Mk. 7907
Elegante Pongé-Blusen mit Entredeux und Säumchen Mk.



Bekanntmachung

Herr Stadtarzt Dr. med. Schaffner wohnt
28. d. Mts. ab nicht mehr Friedrichstr. 48, sondern
Herrnstr. 58.
Wiesbaden, den 24. März 1904.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Der Tagelöhner Johann Maffoth, geboren am 3.
September 1876 zu Birstadt, zuletzt Ludwigstraße Nr. 11
Wiesbaden, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so-
fern dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 24. März 1904. 7940
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Die Abfuhr des in den städtischen Waldungen er-
haltenen Holzes kann vom 28. März ds. Js. ab
Wiesbaden, den 25. März 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 29. März d. Js., Nachmit-
tag, soll auf dem städtischen Krankenhaus-Terrain
nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung versteigert werden.

1. 6 Doppel- (zum Teil Silber-Doppel) Stämme von
3 bis 5 1/2 Mtr. Länge, Durchmesser 30 bis 40 Centi-
meter und 0,31 bis 0,41 Festmeter Inhalt.
 2. 1 Hornstammchen von 0,10 Festmeter.
 3. 3 Kastanienstämme 2 bis 3 Mtr. lang, 27 bis 36
Centimeter Durchmesser und 0,14 bis 0,31 Festmeter
Inhalt.
 4. 1 Afazienstamm 2,2 Mtr. lang, 36 Centimeter Durch-
messer und 0,22 Festmeter Inhalt.
 5. 2 Weichelfstammchen.
 6. 4 Abmtr. Schreiholz,
 7. 2 Abmtr. Prügelholz,
 8. 200 Wellen und 3 Abmtr. Stochholz
- Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor dem Haupt-
entale des städtischen Krankenhauses, Ecke Rastellstraße.
Wiesbaden, den 25. März 1904.

Der Magistrat.



Samstag, den 26. März 1904.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
- | | |
|---|---------------|
| 1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtsstraum“ | Mendelssohn. |
| 2. Overture zu „Schön Annie“ | Cooper. |
| 3. Schneeglockchen, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Gratulations-Monett | Beethoven. |
| 5. Ave Maria, Meditation | Bach-Gounod |
| 6. Ball-Overture | Sullivan. |
| 7. Träume, Lied | Wagner. |
| 8. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ | Smetana. |

Abends 8 Uhr:

Beethoven-Abend.

- unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.
1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“
 2. Overture zu Collin's Trauerspiel „Coriolan“
 3. Andante cantabile aus op. 97
(für Orchester bearbeitet von Liszt).
 4. Erster Satz aus dem Konzert in D-dur für Beethoven.
- Violone
Herr Konzertmeister Irmer.
5. Variationen aus dem A dur-Quartett, op. 18
6. Overture No. 3 zu „Leonore“

Boranzzeige.

Walhalla-Theater.

Dreimaliges Gastspiel der Peterka'schen
Passionspiel-Gesellschaft.

Montag, den 28., Dienstag, den 29. u. Mittwoch,
den 30. März 1904, Abends 8 Uhr, Darstellung
nach Art der berühmten

**Oberammergauer
Passionsspiele.**

Die Leidensgeschichte unseres Herrn und Heilandes
Jesus-Christus, mit dem Vorspiel,

der Einzug in Jerusalem,

ausgeführt

von 70 Personen,

unter Leitung und Mitwirkung des weltbekannten Christus-
darstellers Leopold Peterka.

Einziger Inhaber der besonderen hohen Genehmigung
des Ministeriums für geistliche Angelegenheiten und des
Ministers des Innern zu Berlin, zur Aufführung von
Passionspielen. 7948

Da man diese Aufführungen mit keinen theatralischen
Verzierungen zu vergleichen hat, wird höchst gebeten, jede
Verfallsbezugung zu unterlassen.

Nicht zu verwechseln mit hier gewesenen Lichtbildern
der Kinetographen, sondern ausgeführt von Personen.

Eintrittskarten zu gewöhnlichen Preisen in den be-
nutzten Vorverkaufsstellen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 25. März 1904.
41. Vorstellung. 87. Vorstellung. Abonnement B.
Figaro's Hochzeit.
Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Raunhardt.
Regie: Herr Dornowatz.

- | | |
|---|-----------------|
| Graf Almaviva | Herr Schwieger. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Herr Hanger. |
| Figaro, Kammerdiener des Grafen | Herr Strozzi. |
| Isabelle, seine Braut | Herr Schwarz. |
| Cherubin, Page des Grafen | Herr Adam. |
| Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen | Herr Heule. |
| Bartolo, Arzt | Herr Schup. |
| Basilio, Musikmeister | Herr Engelmann. |
| Don Gusmano | Herr Cordes. |
| Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der | Herr Jäger. |
| Isabella | Herr Feide |
| Bärchen, seine Tochter | Herr Feide |
| Bauern und Bäuerinnen. Bediente | Herr Feide |
| Gräfin Almaviva | Herr Feide |
- Die Thüren bleiben während der Overture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Samstag, den 26. März 1904.
42. Vorstellung. 88. Vorstellung. Abonnement A.
Zum ersten Male:
Söhne der Luft.
Puppenspiel in 3 Akten. Mit Benutzung einer Idee von F. Moore's von
Heinrich Stobber.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauh.

Samstag, den 26. März 1904.
188. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig
Der Compagnon.

Puppenspiel in 4 Akten von Adolph P. Krönig.

Regie: Adolph P. Krönig.

- | | |
|--------------------------------------|--------------------|
| August Vogt, Fabrikant | Gustav Schulze. |
| Mahlbilde, seine Frau | Sofie Schenk. |
| Abel, deren Tochter | Clara Albrecht. |
| Oskar Schumann | Reinhold Jäger. |
| Bernhard Vogt, Kanzleirath | Georg Müller. |
| Hanny, | Else Zentgraf. |
| Hetti, | Gertrude Bachmann. |
| Edith, | Sibylla Rieger. |
| Gertrude, dessen Tochter | Hilke Bartsch. |
| Ferdinand Winkler | Clara Krause. |
| Wittke, deren Tochter | Else Noormann. |
| Maria, Dienstmädchen bei August Vogt | Käthe Grubitz. |
| Friedrich, Hausdiener | Thilo Oert. |
| Lotte, Köchin | Minna Käte. |
| So ding, Prediger | Hermann Kunz. |
| Gleichberg, Buchhalter | Kriedr. Koppmann. |
| Semmelmann, Kassierer | Arthur Roberts. |
| | Willy Dittmann. |
| | Arthur Rhode. |
| | Friedrich Degener. |

Sobaldienz. — Arbeitsleute.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.



**Im
Walhalla-
Theater**

Vorletzter Tag:
**Ensemble-
Gastspiel**
des größten phantast.
Etablissements.

Heute Sonnabend 8 Uhr: **Novitäten-Abend.**

2 Sonntag: 2
Abschieds-Gala-Vorstellungen.

4 Uhr. Auf die Nachmittags-Vorstellung wird 8 Uhr.
das auswärtige u. Familien-Publikum
aufmerksam gemacht. **Kleine Preise.**

Sensation des Tages. Heute Viele Novitäten.

Das elektrische Ballet

(Les Patins).

Eine tolle Sache. Animelas Feentempel vor 100 Jahren.

Fahnenfest der Nationen.

Illusion 1. 2. 3. Kama-Sutra-Wunder.

Eine Reise durch das Unmögliche.

? Miss Edith. ? Im Reiche des Schattens.

L'Art Vivant. Die herrliche Galerie lebender Colossalgemälde.

Electro-Motor-Bioscop. moderner Meister.

Automobil-Rennfahrt

Electro-Motor-Bioscop. Japanisches Schattenspiel.

Lucifers Höllenreich oder die Teufel auf Erden. 7932

PATENT

Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Ein Jeder freut sich,

wenn er Mitwirkende die „Thier-Börse Berlin“ erhält.
Deshalb sollte Niemand veräumen, der eine

hochinteressante Lektüre für wenig
Geld besitzen will,

sofort pro II. Quartal 1904 (April, Mai, Juni) bei der
nächsten Postanfertigung oder beim Briefträger auf die „Thier-
Börse Berlin“ zu abonnieren. Für nur 90 Pfg. viertel-
jährlich frei Wohnung erhält man wöchentlich 8 bis 10
große Folio-Bogen und zwar 1. Die Thier-Börse, 2. Un-
sere Hunde, 3. Unser gefiedertes Volk, 4. Kanarienvögel-
ter, 5. Allgemeine Mittheilungen über Land- und Haus-
wirtschaft, 6. Landwirtschaftlicher Central-Anzeiger, 7.
Illustriertes Unterhaltungsblatt, außerdem im Laufe eines
Vierteljahres noch Extrablätter. So kann jetzt jeder
Abonnent auf Verlangen gratis erhalten:

„Behandlung der Bruteier und Rückenauflage.“
Thierfreund ist wohl Jeder; die Thier-Börse hat bei ihrer
überragenden Reichhaltigkeit also auch Interesse für Je-
den, was Standes er auch sei. Wer einmal Abonnent
geworden ist, behält die Thier-Börse stets bei. Wir bitten
das Abonnement sofort aufzugeben, damit man die Nr.
14, welche am 6. April erscheint, auch pünktlich erhält.
Wer nach dem 30. März abonniert, verläumt nicht, bei
der Bestellung zu sagen: Ich wünsche die Thier-Börse
mit Nachlieferung. Abonnieren kann man auf die Thier-Börse
bei den Postanstalten jeden Tag, im Laufe eines Quar-
tals verläumt man nur nicht „Mit Nachlieferung“ zu ver-
langen. Man erhält dann für 10 Pfg. Postgebühr sämt-
lich im Quartal bereits erschienenen Nummern prompt
nachgeliefert.

Expedition der „Thier-Börse“,
1991 Berlin S., Ludowikstraße 10.

**Wegen Wegzug
einer Familie**

ist ein

ganzer bürgerlicher Haushalt

sofort zu verkaufen.

Die Sachen sind wenig gebraucht.

- 2 polirte zweithür. Kleiderschränke, 1 polirtes Vertikow,
1 Konsolchen, 1 Goldspiegel m. Trümeau, 1 zweithür. Bücher-
schrank m. versch. Büchern, vollkommene Bände, 1 Meyer's
Lexikon, 22 Bände, 2 Sophas m. Plüsch, Sophatisch m.
Plüschdecke, 1 Schaufelstuhl, 1 Regulator, mehr. Kuchbaum-
Stühle, ein- und zweith. einf. Kleiderschränke, 2 Holzbeti-
stellen m. Sprungrahmen, 1 eis. Bett m. Haarmatratze,
2 Kommoden, 1 Kuchb.-Büchertisch m. weißem Marmor, Nach-
tische, 1 viertheil. spanische Wand, guter Esstisch, zum Aus-
einandermachen, sehr gute Nähmaschine, versch. Bilder, Spiegel,
5 Fenster-Vorhänge, 2 Teppiche, 1 Blumentisch, complete
Kücheneinrichtung m. Geschirr, 3 Waschküchen, 1 fl. Fülllofen,
1 Stehpult, 2 gr. Anrichten m. buchener Platte, 1 Flur-
toilette, Lampen, Waschkörbe u. noch Anderes mehr werden
sehr billig abgegeben. Anzusehen von Freitag, den 25. d. Mts.,
Morgens von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2 1/2—7 Uhr
Blatterstraße 88b, Part. Mit der elektr. Bahn bequem zu
erreichen. 7941

Die Ausführung der
**Central-Telephon- und
Postnebenstellen-Anlage**
von
200 Apparaten
für das
Hansahaus zu Frankfurt a. M. (Stiftstraße)
wurde der
**Frankfurter
Privat-Telephon-Gesellschaft**
m. b. H.
übertragen.
Frankfurt a. M. Bilselerstr. 29. Tel. 6256.
Wiesbaden, Abelheidstr. 82 p.

**Billige Bürstenwaren,
Putz- und Scheuer-Artikel,**

Bodenbesen von 50 Pf. an. Bodenbesen von
reinen Haaren m. Stiel von 95 Pf. an. Schrubber
m. Stiel 45 Pf. an. Abseibbürsten von 10 Pf. an.
Putztücher von 20 Pf. an. Parquetbürsten, Par-
quet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Putz-
seifen etc. 7943

M. O. Gruhl, 24 Kirchgasse 24,
Telephon 2199.
vis-à-vis M. Schneider.

Wirkliche Vorteile!

bietet der Bezug

von **Schuhwaren** direkt vom **Fabrikanten**

weil nur dieser allein in der Lage ist, seiner gesch. Kundschaft alle diejenigen Vergünstigungen einzuräumen, die ihm selbst durch grosse Material-Einkäufe und Verwendung moderner Maschinen zukommen.

Eleganz, Dauerhaftigkeit, vorzügliche Passform und anerkannte Preiswürdigkeit ist das besondere Kennzeichen unserer Fabrikate!

Beispielsweise empfehlen wir:

Herren-Zugstiefel kräftig von Mk. 3.90 an.	Herren-Zugstiefel glatt von Mk. 4.50 an.	Herren-Schnürstiefel dauerhaft von Mk. 4.75 an.	Herren-Schnürstiefel sehr kräftig von Mk. 6.20 an.	Herren-Halbschuhe sehr bequem von Mk. 3.75 an.	Herren-Schnallenstiefel kräftig von Mk. 5.90 an.	Herren-Schnürstiefel in Boxcalf sehr modern von Mk. 10.50 an.	Damen-Halbschuhe sehr preiswert von Mk. 2.60 an.
Damen-Zugstiefel von Mk. 2.90 an.	Damen-Schnürstiefel fest u. strapazierbar von Mk. 3.90 an.	Damen-Knopfstiefel kräftig von Mk. 4.75 an.	Damen-Knopf- u. Schnürstiefel Chevreau, eleg. und chic Mk. 9.50.	Damen-Knopf- u. Schnürstiefel Boxcalf, eleg. bestes Material u. Arbeit Mk. 8.50.	Knaben- und Mädchen-Schnür- u. Knopfstiefel kräftig 25/26 Mk. 2.50. 27/30 Mk. 3.—.	Knaben- und Mädchen-Schnür- u. Knopfstiefel kräftig 31/35 Mk. 3.50.	Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel in unerreichter Aus- wahl von Mk. 0.95 an.

Vorschriftsmässige Militär-Schaftstiefel.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

73
eigene
Geschäfte.

Conrad Tack & Cie.

Marktstrasse 10, Wiesbaden, Marktstrasse 10.

Reparaturen prompt und billig.

Deutschlands
bedeutendste
Schuhwarenfabriken
Burg bei Magdeburg.

1500
Arbeiter
u. Beamte.

6823



„Hotel Union“, Restaurant „Zauberflöte“.

Empfehle mein Sälchen zum Abh. von Hochzeiten, Dinern und Soupers, sowie große Speisefarte, ff. Weiss, Münchener Rathäuserbräu und Reiskeller, bestes Bier.

Neues Billard.

7945

Abrechnung
Friedrich Besier.

„Für deutsche Einheit“, Sonnenberg.

Heute Samstag: **Wiegelsuppe**,
wogu höchst einladet

7946
Heinrich Kaiser.

Heute, Samstag, Abend: Wiegelsuppe,

Aug. Kugelstadt,
Feldstraße.

7942

Zum Herzog von Nassau

Morgen, Samstag, Abend:

Metzelsuppe,

es ladet freundlich ein

7943
M. J. Zenl.

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. März er, Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier
2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 2
Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Verticow, 3 Sophas,
2 Nähmaschinen, 1 Teppich, 140 Fl. Cognac, Rum
und Likör, 9 Pfandscheine u. A. m.
Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Versteigerung theilweise bestimmt.

7952
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Seerodenstraße 1.

Wilh. Klotz Nachf.,

Adolfstr. 3, Inh.: August Kuhn, Adolfstr. 3

Auktionator und Taxator,

übernimmt Auktionen und Taxationen von Mobilien
aller Art, ganzen Einrichtungen und Nachlässen unter
coulantesten Bedingungen.

3073
Beste Referenzen. Kunstauctionen, Langjährige Erfahrung

Täglich können Gegenstände zum Versteigern zugebracht
oder abgeholt werden.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Flu-
lagen von Mk. 1.50 bis
Mk. 5.— pro Meter

Armbinden,
Fingerlinge a. Patentgummi u.
Leder.

E. Lechbänder.
Bettdecken,
Urinfasschen,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Eisbeutel.

Einnehmgläser u. Trinkröhren,
Krankentassen,
Einnehmöffel.

Inhalations-Apparate
Ozonlampen,
Spiegelgläser,
Taschen-Spiegelgläser.

Irrigatore, complet, von
Mk. 1.25 an.

Injectionspritzen,
Nasen- u. Ohren-Douchen u.
-Spritzen.

Pulverbläser,
Augen- und Ohrenklappen,
Klystierspritz v. Gummi
Glas und Zinn.

Clavospumpen,
Glycerinspritzen,
Verbandwatte, chemisch
rein, sterilisiert u. präpariert.

Verbandgaze Lin.,
Verbandbinden,
Guttaperchataft,
Billroth-Battist,
Mosettig-Battist.

Luftkissen, rund und eckig

Leibbinden in allen Größen
und Preislagen.

Wochenbettbinden.
Leibumschläge
Halsumschläge
Brustumschläge

Fieber-Thermometer,
Bade-Thermometer,
Zimmer-Thermometer.

Wärmflaschen von Gummi
und Metall,
Leibwärmer.

Nothverband-Kästen für
d. Gewerbe in verschiedenen
Zusammenstellungen und
Preislagen.

Taschen-Apotheken,
Reise-Apotheken,
Medicinisches Seifen.

Gesundheitsbinden,
Ia. Qualität.

Befestigungsgürtel hierzu in
allen Preislagen von 50 Pf.
an.

Suspensorien.
Desinfectionsmittel, wie Lysol,
Lysoform, Carbolsäure,
Craolin etc.

Mineralwässer,
Sodener und Emser Pastillen,
Aechte Kreuznacher Mutter-
lauge.

Kreuznacher Mutterlauge-Salz,
Stassfurter Salz,
Aechtes Seesalz,
Fichtennadel-Extrakt,
Badeschwämme,
Zungenschaber.

Beste Waare!

Telephon 717. **Chr. Tanber,**

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6,

Telephon 3083.

englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhegemächern. — Glühlicht
und blaues Licht.

Verstärkt empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Schiast,
Hemiplegie, Krämpfe, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-
leiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pf., im Abonnement billiger.
Badehaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
Hugo Kupke.

3926

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter
Berücksichtigung der 4860

H. Florack, Mainz, Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof

Rhein.-Westf. Handels-Lehr Anstalt

Wiesbaden, Rheinstrasse 103.



Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf
(Damen und Herren). 3-, 4-, 6- und 12-Monats-Kurse.
Einzelunterricht auf Wunsch.

Prospekte gratis und franko.

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Frau sucht f. Küche u. Manf.
Offerten u. O. J. 7014
an die Exped. d. Bl. 703

Vermietungen.

Part. 20 ist die Be-
trag. 9 Zim. nebst Manf.,
Küche u. Waschküche, zu verm. Die
Villa liegt in hübschem alt. Garten
in den Kurpark, u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
suchen v. 11-1 Uhr. 6603

6 Zimmer.
Schenkenstraße 4.
Schöne Wohnung von 6 Zim.
mit Zubeh. als Manf., Fremden-
zimmer, Erker, Balkon, zu verm.
Näh. daselbst. 4753

5 Zimmer.
Elisabethstraße 27, Part., ist die
Part.-Wohn., best. aus 5 Zim.
u. Manf., elektr. Licht, auf
sogleich zu vermieten. 7957

Wasser-Friedrich-Ring 26 ist die
1. Etage, best. aus 5 Zim.
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit
entsprechend, Südseite, ruhige
Lage, vollständig trockene Räume
mit Balkons per 1. April zu verm.
Näh. daselbst. beim Haus-
eigentümer. 8255

Oranienstr. 57. Schöne Wohnung
mit 5 Zim., 2 Manf.,
2 Kellern, Bad u. Kuchenaufz. für
1000 M. per 1. April zu verm.
Näh. Gartenhaus part. 6759

Neubau Schenkenstraße 17,
höflich, ausgef. 5-Zimmer-
Wohnungen mit Erker, 3 Balkons,
Bad, elektr. Licht u. Kuchenaufzug
per sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst. 4888

Wieninger 4, 1. ist eine hoch-
herrsch. Wohn. v. 5 Zim.,
u. all. Comf. der Neuzeit, versehen,
auf gleich od. spät. zu verm. Näh.
daselbst Part. links. 6903

4 Zimmer
Oranienstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m.
Bad, Küche u. reichl. Zubeh.
per 1. April. Angest. tägl. v. 10
bis 12 u. 3-5. Näh. d. Land-
gräber. 1. Et. 5907

Bismarckring 19,
im 2. Stock eine sehr schöne große
4-Zim.-Wohnung in Bad, 2 Bal-
kons, Kuchenaufz. u. d. d. d. d.
Gartenbenutzung — zum 1. April
1904 (beziehbar ab 26. März)
preiswertig zu verm. Näh. das.
2. Stock links. 4151

4 Zimmer, 2 Balkon u. Erker,
Kuchenaufzug, 700 M. pro
Jahr zu vermieten. 7803
Wülfersstraße 15.

Bismarckstr. 1, 2 sch. 4-Zimmer-
Wohn., der Neuzeit entspr.
einger., auf 1. April zu verm.
Näh. daselbst. 7118
Fr. Pambmann.

Neubau Schenkenstr. 27, Ecke
Bismarckstr., herrsch. 4-
Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon,
elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl.
Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh.
daselbst od. Roderstraße 33 bei
Führ. 6038

Neubau Bismarckstr. 84,
4 Zim.-Wohn. per 1. Apr.
zu verm. Näh. daselbst. 8671

Neubau Rauenthalerstr. 15
herrsch. 4-Zim.-Wohn. ohne
Hinterd., m. Bad u. groß. Veranda,
Bos. u. Hintergarten, elektr. Licht,
Bosch. u. Kuchenaufz., nebst allem
Comf. der Neuzeit, per 1. Juli
od. spät. zu verm. Näh. Bismarck-
ring 19, 1. L. 7110

3 Zimmer.
Oranienstr. 16, Frontsp., ven.
aus 3 Zim., Küche u. Zu-
beh., ist auf 1. April an ruhige
Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Wieninger 61, 2 sch. 3-Zim.-
Wohnungen 1. St. u. Dach,
sehr einz. Partierzimmer zum 1.
April zu verm. Näh. Part. 7288

Wieninger 8, 3-Zimmer-
Wohnungen, der Neuzeit entspr.
einger., a. 1. April 1904
zu billigem Preise zu verm. Näh.
daselbst od. d. Eigent. Griesenau-
straße 12, 2. St. 7218

Feldstraße 25,
eine 3-Zim.-Wohnung auf 1. April
oder später zu verm. 7627
Näh. das. Part.

Schöne große 3-Zimmer-Wohn-
ungen mit herrlicher Aussicht
zu vermieten. Näheres bei Wülf-
ers, Griesenaustr. 25. 6846

Zahndr. 4, 1. St., 3 Zimmer,
Küche, Manf., 2 Kellern. 6850
1. April zu verm.

Ge. Schenkenstr. u. Bismarck-
straße in Dörm. sind Wohn.
von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim.
u. Küche nebst Zubeh. p. 1. April
od. früh zu verm. Näh. das. 3216

Schönstr. 29, 1. Stock, einfache
Wohnung von 3 Zim. und
Küche auf 1. April zu verm. Näh.
Schönstraße 31 od. Wülfers 48,
Part. 7464

Schulstraße 4, 1. Stock, 1. Wohnung
3 Zim., Küche u. Keller auf
od. auf später zu verm. 7368

Wieninger 8, 2. St., 3 Zim.,
K., Spitzk., 2 K., Bleichst. p.
1. April billig zu verm. Näh. Part.
d. d. d. 6782

3 Zimmerwohnung Wülfersstr.
32, 1. zu vermieten. 50 M.
Näh. das. 7766

Wieninger 10 sch. 3-Zim.
Wohnungen d. d. d., auf
1. April od. früher zu vermieten.
Näh. daselbst. 662

2 Zimmer.
Bismarckstr. 18, 2. Manf., Wohn.
3 Zim., Küche u. Zubeh. 6082
1. April zu vermieten.

Ch. Minor, Wwe.
Wieninger 8, 2. St., 3 Zim.,
Küche, Balkon, Manf.,
Gartenbenutzung u. Zubeh. an eine
Dame od. ruh. Fam. zu verm.
N. d. Reichard, Taunusstr. 18. 7903

Schulstraße 38, 1. St., 3 Zim.,
Küche, 2 Zim., Küche u.
Keller auf 1. April zu verm. Näh.
Part. bei Angust Köhler. 2333

2 sch. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. m. K.
u. Keller, j. Wohn. Ausf. f.
sich, per 1. April zu verm. Näh.
Schenkenstr. 6, Part. r. 7514

Neuere Hofwohnung an ruhige,
herrschaftliche Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 48.

Wieninger 20, 2 Zimmer,
Küche und Keller an ruh.
Leute zu verm. Wülfers 2 r. 7767

Wieninger 49 Vorderh., 2
Zim. u. Küche, hübsch aus-
gest., Gasabf. 30 M. Näh.
Wieninger 4. 7604

Part. 14, eine Frontsp.,
3 Zim. u. Küche nebst Zubeh.
auf 1. April zu verm. 7842

1 Zimmer.
Schöne Wohnung,
Zimmer, Küche, Manf. und
Zubeh. per 1. April zu ver-
mieten. 7905
Bismarckstr. 20, 1. L.

Wieninger 8, 3. St., 2-Zim.-
Wohnung, 1 Küche u. Zub.
zu verm. Einz. Dienstl. und
Freitag Nachm. daselbst. 7115

Ein Zimmer und Küche zu
vermieten. Kernerstraße 6.
Näh. part. bei Part. 7380

1 bez. Manf. zu verm. Näh.
Wülfers 10. Vorderh. 7500
Feld. Wengel.

Wieninger 45/47, ein Zimmer,
Küche u. Keller p. 1. April
zu verm. Näh. Wülfers 48, 6978

Mausdanzimmer zu verm.
Louis Moos, Schenken-
straße, Part. 14. 7028

Möblierte Zimmer.
Hübsch möbliertes
Zimmer
sogleich zu verm. 6300
Albrechtsstr. 6, 1.

Ein feines 1. Zimmer zu verm.
Kaiserstr. 59. 7671

Wieninger 60, Part., erh. rein-
liche Arbeiter gute bill. Kost
und Logis. 4733

Wieninger 61, 2 sch. 3-Zim.,
Wohnungen 1. St. u. Dach,
sehr einz. Partierzimmer zum 1.
April zu verm. Näh. Part. 7288

Wieninger 8, 3-Zimmer-
Wohnungen, der Neuzeit entspr.
einger., a. 1. April 1904
zu billigem Preise zu verm. Näh.
daselbst od. d. Eigent. Griesenau-
straße 12, 2. St. 7218

Feldstraße 25,
eine 3-Zim.-Wohnung auf 1. April
oder später zu verm. 7627
Näh. das. Part.

Schöne große 3-Zimmer-Wohn-
ungen mit herrlicher Aussicht
zu vermieten. Näheres bei Wülf-
ers, Griesenaustr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohn-
ungen mit herrlicher Aussicht
zu vermieten. Näheres bei Wülf-
ers, Griesenaustr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohn-
ungen mit herrlicher Aussicht
zu vermieten. Näheres bei Wülf-
ers, Griesenaustr. 25. 6846

Zwei bessere Arbeiter können so-
fort möbliertes Zimmer erh.
Schenkenstr. 2, 2. r. 7619

Schönstraße 28, 2 St., möbli-
Zimmer zum 1. April zu
vermieten. 7519

Schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 7835
Wieninger 1 Part. links.

Wieninger 3, Partier, 2. Etage, 2 leere
Zimmer, ev. als Zimmer u.
Küche zu verm. Näheres daselbst
od. Wülfers 31. 6875

Wieninger 44, ge. Holzschuppen
als Lageraum zu verm.
Näh. Wülfers 31. 6910

Fein möbl. Zimmer
zu verm. Preis 22 M. 7684
Part. 31, Part.

Läden.
Schenkenstr. 18, Laden zu
vermieten. 7873
Näh. mit Wülfers daselbst.

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Wieninger 10, Erdhaus, 1. St.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Junger Spengler,
welcher zu Osnabrück gelernt hat,
geht nach Wiesbaden, Chr.
Schulz, Wülfers 42. 7827

20 30 tägige
Grundarbeiter
geht 7740
Adam Tröster, Wülfers 20

Tüchtiger Knecht
ohne Kost geht 7543
Dohrheimerstr. 103.

Steinschleifer
zur Ausb. geht 7915
Lithographische Anstalt

R. Bechtold & Cie.,
Wiesbaden.

Tüchtiger zuverlässiger Gärtner
für sofort geht 7896
Part. 104.

Ein junger, tüchtiger
Hausbursche
mit guten Zeugnissen geht
L. D. Jung, 7817
Kirchstraße 47.

Junger
Hausbursche
geht 7795
Küchenladen, Kirchstraße 42a.

Im Café Orient wird ein
Sordentlicher
Hausdiener
gesucht 7818

Ein Hausbursche
geht 7863
Mauergasse 2,
Samen- und Vogelhandlung.

Schreinerlehrling
gegen sofortige Vergütung geht
Wülfers 49, Part. 7278

Bäckerlehrling
zu Osnabrück od. später geht
Bäcker Wihl. Engel, 7901
Bismarckstr. 10.

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Schlosserlehrling i. L. Moos,
Poststraße 14. 7029

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278

Wieninger 49, Part. 7278
Wieninger 49, Part. 7278
W

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 73

Samstag, den 26. März 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Polizei-Verordnung

betreffend die Ausübung des Friseur-, Barbier- und Haarschneide-Gewerbes.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Allerhöchsten Verordnungs vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibereichs der Stadt Wiesbaden folgende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Die Friseur-, Barbier- und Haarschneidestuben müssen stets peinlich sauber und staubfrei gehalten werden. Sie dürfen weder als Schlafstellen, noch zum Kochen benutzt werden; auch dürfen in denselben Hunde und Katzen nicht gehalten werden.

In jeder Friseur-, pp. Stube muß ein mit Wasser gefüllter Spundnapf an leicht zugänglicher Stelle vorhanden sein.

§ 2.

Barbiere und Friseure müssen sich bei Ausübung ihres Berufs größter Sauberkeit befleißigen. Sie müssen stets saubere, leicht waschbare Ueberkleider tragen und vor Bedienung jedes Kunden sich die Hände gründlich waschen.

Zu diesem Zweck muß in jedem Geschäftsorte eine für das Personal leicht zugängliche Waschgelegenheit mit stets frischem Wasser, sowie die nötige Anzahl reiner und trockener Handtücher zum Abtrocknen der Hände vorhanden sein.

§ 3.

Für jeden Kunden müssen reine, seit der letzten Reinigung noch nicht benutzte Tücher oder frisches Seidenpapier, das nach dem Gebrauch zu vernichten ist, verwendet werden. Kopfkissen sind vor jedesmaligem Gebrauch mit einem reinen Tuch oder dergleichen Papier zu belegen.

§ 4.

Die Verwendung von Schwämmen und Baderqausten, sowie die gemeinsame Benutzung von Rasierpinseln, Rasierwalzen und Bartbürsten zum Auftragen von Flüssigkeiten oder Cremes ist verboten.

§ 5.

Sämtliche Geräte müssen stets sauber gehalten werden. Sie sind daher nach jeder Benutzung sofort zweckentsprechend und gründlich zu reinigen.

§ 6.

Personen, die an einer Haut- oder Haarkrankheit oder an einer übertragbaren Krankheit leiden oder eiternde Wunden an den Händen haben, dürfen das Barbier-, Friseur- und Haarschneide-Gewerbe nicht ausüben.

§ 7.

Personen, die an einer Haut- oder Haarkrankheit der sichtbaren Körperteile, an Ungeheuer oder an einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen in öffentlichen Barbier-, pp. Stuben nicht bedient werden.

Tücher und Geräte, die bei der Bedienung solcher Personen außerhalb der Geschäftsräume verwendet worden sind, müssen, bevor sie wieder in Gebrauch genommen werden, in Sodalösung ausgekocht oder, wenn dies nicht angängig (wie bei Bürsten) mit heißen 2 prozentigen Sodawasser gründlich ausgewaschen werden.

§ 8.

Verletzungen, die beim Rasieren oder Haarschneiden entstehen dürfen nicht mit dem Finger berührt oder mit blutstillenden Schwämmen oder Stiften u. a. behandelt werden. Vielmehr ist die Wundung nur durch längeres Andrücken von reinen Wattebäuschen zu stillen.

§ 9.

Ein leicht lesbare Abdruck dieser Polizeiverordnung muß in jeder Friseur-, Barbier-, oder Haarschneidestube an einer hellen, dem Publikum bequem zugänglichen Stelle angebracht sein.

§ 10.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung seitens solcher Personen, welche das Friseur-, Barbier- oder Haarschneidegewerbe betreiben, oder in demselben beschäftigt sind, werden, soweit nicht schärfere Strafbestimmungen Platz greifen, mit einer Geldbuße bis zu 30 M. an deren Stelle im Unermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

§ 11.

Die Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. April 1904 in Kraft.

Wiesbaden, den 12. März 1904.

Der königliche Polizei-Präsident.

v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert vom 1. April bis 15. Mai cr.

Wiesbaden, den 18. März 1904.

1608

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. März d. Js., Nachmittags, soll in der oberen Dogheimerstraße das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

1. 8 Apfelbaum-Stämme,
2. 5 Kmr. Holz,
3. 140 Wellen,
4. 5 Hackflöße,
5. 3 Rußbaum-Stämme.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Dogheimerstraße Nr. 106.

Wiesbaden, den 23. März 1904.

7846

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger Bauplatz an der Delaspeestraße hier von ca. 3 ar 14 qm, im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. März 1904.

6923

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwecks Ausführung von Kanalarbeiten in der Grillpargerstraße wird der Feldweg daselbst zwischen der Alexandra- und Möhringsstraße für die Dauer der Arbeit vom 22. März cr. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 19. März 1904.

7639

Der Oberbürgermeister.

Wasser, Gas- und Elektr.-Werke.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch lautend:

Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gasanlagen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist, wiederholt ergebnislos aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 22. März 1904.

Die Direktion.

Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten (Loos I) und der Beschlagschlosserarbeiten (Loos II) für den Neubau des Leichenhauses mit chemischem Laboratorium des städtischen Krankenhauses hier selbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für jedes Loos von dem technischen Sekretär Andreß und zwar bis zum 31. März d. Js. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „P. A. 83“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. April 1904, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. März 1904.

7454

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 12. März 1904.

7144

Städt. Marktamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Tüncherarbeiten für den Umbau und Erweiterungsbau des Brunnenkontors hier selbst, Spiegelgasse Nr. 7 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9 eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 31. März d. Js. von dem technischen Sekretär Andreß bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „P. A. 80“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. April 1904, Vormittags 10 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. März 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

7396

Feuerwache zu Wiesbaden.

Bei der Nachtabteilung der städtischen Feuerwache können einige geeignete Leute eintreten. Dieselben müssen gediente Soldaten, Handwerker, gesund, kräftig und unbescholten sein; ferner dürfen diese das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Bewerber können sich im Feuerwehrbureau, Kungasse 6, melden.

7390

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtratsordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veraccistete frische, gefalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Kälbern, Stieren, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Abfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

- | | |
|---|-------------|
| a) Ochsen, Kühen, Kälbern, Stieren, Hammeln und Schafen | 3,5 S p. R. |
| b) Schweinen | 2,5 S p. R. |

Gewichtsteile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Deß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Marktamt.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer hiesiger Stadt welche für beendete Lieferungen und Leistungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden ersucht, ihre Schlussrechnungen unverzüglich, spätestens bis zum 1. April dieses Jahres einzureichen, da die bezüglichen Kosten noch im Rechnungsjahre 1903 verrechnet werden müssen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1904.

4945

Das Stadtbauamt.

Städt. Volksfindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksfindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1050

Der Magistrat.

Verdingung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 18, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat

Fremden-Verzeichniss

vom 25. März 1904. (aus amtlicher Quelle).

Kegir, Thelemannstrasse 5.
Nicolowski m Fr PosenBayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Hartmann, Fr, Mannheim
Alt FrankfurtBellevue, Wilhelmstr. 26.
Fenkart, St Gallen
Breitenmoser St Gallen
Pester-Prosky Fr Köln
v Hesse-Wartegg LuzernBlock, Wilhelmstrasse 54.
Adams, Haag
Schade, HaagHotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Ballwitz, KalischDahlheim, Taunusstrasse 15.
Robinson m Fr LondonDietsenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
von Baltz m Sohn Petersburg
Wolff, Stettin
von Palz, Fr, PetersburgEinhorn, Marktstrasse 30.
Schloman m Fam Zürich
Nelhaus Berlin
Feibelmann Mannheim
Doernberg Eschwege
Stern, KölnEisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.Klein, Köln
Gebauer, Schmalkalden
Borgemeister Essen
Coping Morsbach
Hesseler, KölnEnglischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Rhodus, Düsseldorf
Löwenstein Witten
Eisenberg, ElberfeldErbrprinz, Mauritiusplatz 1.
Maassen, Hornberg a Rh
Angels, Lüttich
Cordes Bremen
Utyli, Fr, BrüsselHotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Giehler Dresden
Bredé m Fr, LünenGrüner Wald,
Marktstrasse.Kercher Asselheim
Schweizer, Berlin
Leipziger, Berlin
Stör, Dessau
Steeger Dresden
Beck Düsseldorf
Wendel, Euskirchen
Jacobson, Hamburg
Schilling, Hanau
Paul Höhr
Nees, Karlsruhe
Deidesheimer Fr, Königsbach
Gömes, Krefeld
Holke Köln
Sauer, Marburg
Seyler, Fr, Kirchheimbolanden
Betz Stuttgart
Schöfel, StuttgartHappel, Schillerplatz 4.
von Trott Kassel
Straub Nürnberg
Elbert, Altona
Strauss m Fr, Wien
Seib, Mannheim
Ackermann DresdenVier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
von Mikusch-Buchberg m Fr
Berlin
Blöcker Fr, Gr-LichterfeldKaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Wolf, Frankfurt
v Sydow Fr, StockholmKaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Mayer m Fr FrankfurtKölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Malsaner LuckenwaldeKronprinz, Taunusstr. 46.
Grünebaum, PotsdamMetropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Manne Kassel
Kooten London
Beckmann Udingen
de Oso Paris
Heuer Frankfurt
Grabau, Metz
Lippmann BreslauMinerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Hirsch, DiedenhofenHotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Kaufmann BerlinKersten Fr, Petersburg
von Stramburg Fr Petersburg
Sautenburg, Berlin
Saere m Fr, Brüssel
Hertzfeld-Volkmar m Fr, Düsseldorf
Simon Mannheim
von Halpert Russland
Schaurte m Fr, Neuss
Jacob, BerlinNerotal (Kuranstalt),
Nerotal 18.
Kappeller Fr, Hanau
van Santen van Craenenbroeck
Fr m Tocht, HaagNonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Schröpfer Berlin
Haitz Dürenheim
Hahn, Düsseldorf
Kahn, Frankfurt
Scheuch, Hamburg
Mayer Heilbronn
Schwarzeich, Stuttgart
Englisch, StuttgartPetersburg,
Museumstrasse 3.
v Baltz, Petersburg
v Baltz Fr PetersburgPfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Kunz Trier
Koch, Frankfurt
Wolf, MainzPromenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Faist, Grünstadt
Korn Fr OsterodeZur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Schmidt WienQuellenhof, Nerostrasse 11.
Walkotte, Berlin
Rodenberger, Godesberg
Gasser, Limburg
Bergmann HannoverQuisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Gorius, KölnReichspost,
Nicolastrasse 16.
Klopffleisch, Weimar
Bacurach, Essen
Schweritz Leipzig
Süsskind, BerlinRheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Exlinger, m Fr u Begl, Wien
Wille m Fr u Bed Hannover
Kögel FrankfurtRömerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Weidauer Plauen
Günther, Gera
Brupbacher, Schaffhausen
Mühlig-Hofmann Fr, Braun-
schweigRose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Seaton Grame London
Falek m Sohn Hamburg
Hugh de Selincourt m Fr,
London
von Tempky Fr, Dresden
Roserius Mülheim (Ruhr)Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Ruut, StockholmHotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Mittelstein-Schmid BarmenRussischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Sönichen Fr, HusumSavoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Simon Hamburg
Perl, LodzSchützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Pauer m Fr, Göttingen
Günther BreslauTannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Schneider Essen
Buchwald, Nagy Kornizza
von Gottschalk, Dresden
Eppenstein Solingen
Vapen, Düren
Vits Krefeld
Müller Köln
Krug Berlin
Ebermann Schwarzbach
Hepphausen Koblenz
Arzt Koblenz
Fest, Frankfurt
Wagner KarlsruheTaunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Voss Fr Mainz
Deis Fr, Eller
Terdt Kannstatt
Kärten Köln
och m Fr HaagUnion, Neugasse 7.
Schmidt, Ludwigshafen
Ringwald, Lahr
Rohr DüsseldorfVictoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Morian Neumühl
Rohr, Düsseldorf
Hummer Frankfurt
Loewer Biebach
Hummer Frankfurt
Kwanhaar Neumühl
v Kommersterd, DresdenVogel, Rheinstrasse 27.
Zimmermann Köln
Käfelein Gustavsburg
Voeleker, Ludwigshafen
Bauer Köln
Ruhmann Heiligenhaus
Bremer Reims
Berger, Berlin
Schornberg KölnKurhaus Waideck,
Aarstrasse.
von Recklinghausen StrassburgWeins, Bahnhofstrasse 7.
Eppstein, Nassau
Kramer Frankfurt
Höchst Oberbrechen
Baedeker Kirchen-
Sell, m Fr Bonn
Theiss Gladbach
oVgel Kirberg
Körner WehenWestfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Asch Dresden
Rathschlag, Giessen
Krake Verden
Hieseler BodachWilhelma,
Sonnenbergerstrasse 3.
Baron Vaughan Brüssel
Vaughan Fr m Bed, BrüsselIn Privathäusern:
Pension Albion,
Abergstrasse 3.
Juxberg Fr FrankfurtPension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 33
Heist m Fr Haag
Voll Fr, HaagGr. Burgstr. 3
Horn Chemnitz
Heinold Liegnitz
Gr. Burgstrasse 13.
von Slooten Fr Eisenach
Pension Crede,
Leberberg 1Trinks, Fr m Sohn Hamburg
Emserstrasse 19
von Spilleke Tiefensee
von Majenburg Fr Hamburg
Pension Fortuna,
Bierstädterstrasse 3
Kehrmann m Sohn London
Villa Frank,
Leberberg 6a
Geiger BerlinVilla Garfield,
Mozartstrasse 1a
Günther, Fr Dresden
Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Klaueke Fr Dresden
Cornelius Fr m Tocht Lübeck
Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Vatinel Fr Homburg v d H
Nebinger Fr, Kreuznach
Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5Grünschlag Weilburg
Barz Hohenau
Moeller Fr Schlangenbad
Fritsche Fr, Elberfeld
Pension Humboldt,
Frankfurterstrasse 22
Runth Gelle
Luisenstrasse 2 I
Rassfeld ElberfeldMarktplatz 5
Lindemann Spandau
Marktstrasse 12.
v Wedel Metz
Villa Sorrento,
Sonnenbergerstrasse 21.
Durr m Fam, Leipzig
Hamann Fr m Fam u Bed Leip-
zigVilla Speranza,
Erathstrasse 3.
Wolff Fr m Söhne, Berlin
Pension Suisse,
Abergstrasse 2
Herder Euskirchen
Taunusstrasse 5
Werner m Fr Hannover
Gallusund m Fr Heidelberg
Pension Wild
Taunusstrasse 13 II.
Tschow Fr, Berlin
Schafgans m Fr Bonn

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1904.
Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen
werden benützt:

1. Sämtliche Reservisten (Einschluß der Reserve der Jäger-
klasse A der Jahresklassen 1891 bis 1896)
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots
mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April
bis 30. September 1892 in den aktiven Dienst getreten
sind;
3. Sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Gung- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und
Garnisondienstunfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur
Garnisondienstunfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A
haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.
Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Wiesbaden (Stadt)

haben zu erscheinen wie folgt:
(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr. 18):

1. Sämtliche Mannschaften der Garde, sowie die Mannschaf-
ten der Provinzial-Infanterie und zwar:
Jahresklasse 1891 und 1892: Donnerstag, den 7. April 1904,
Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1893: Donnerstag, den 7. April 1904, nachmit-
tags 3½ Uhr.
Jahresklasse 1894: Freitag, den 8. April 1904, Vormittags
9 Uhr.
Jahresklasse 1895: Freitag, den 8. April 1904, Nachmittags
3½ Uhr.
Jahresklasse 1896: Sonnabend, den 9. April 1904, Vormit-
tags 9 Uhr.
Jahresklasse 1897: Sonnabend den 9. April 1904 Nachmittags
3½ Uhr.
Jahresklasse 1898: Montag, den 11. April 1904 Vormittags
9 Uhr.
Jahresklasse 1899: Montag, den 11. April 1904, Nachmittags
3½ Uhr.
Jahresklasse 1900: Dienstag, den 12. April 1904, Vormittags
9 Uhr.
Jahresklasse 1901, 1902 und 1903: Dienstag, den 12. April
1904, Nachmittags 3½ Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine,
Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fuß-
artillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiff-
truppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Be-
teuerungspersonal und sonstige Mannschaften (Economie-Handwer-
ker, Arbeitsoldaten) u. s. w. wie folgt:
Jahresklasse 1891, 1892, 1893: Mittwoch, den 13. April 1904
Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1894, 1895: Mittwoch, den 13. April 1904 Nach-
mittags 3½ Uhr.
Jahresklasse 1896, 1897: Donnerstag, den 14. April 1904,
Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1898, 1899: Donnerstag, den 14. April 1904
Nachmittags 3½ Uhr.
Jahresklasse 1900, 1901, 1902, 1903: Freitag, den 15. April
1904 Vormittags 9 Uhr.

3. Die Ersatz-Reservisten.

- Jahresklasse 1891, 1892: Freitag, den 15. April 1904, Nach-
mittags 3½ Uhr.
Jahresklasse 1893, 1894: Sonnabend, den 16. April 1904
Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1895, 1896: Sonnabend, den 16. April 1904
Nachmittags 3½ Uhr.
Jahresklasse 1897: Montag, den 18. April 1904 Vormittags
9 Uhr.
Jahresklasse 1898: Montag, den 18. April 1904 Nachmittags
3½ Uhr.
Jahresklasse 1899: Dienstag, den 19. April 1904, Ver-
mittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1900: Dienstag, den 19. April 1904, Nachmit-
tags 3½ Uhr.
Jahresklasse 1901, 1902, 1903, 1904: Mittwoch, den 20. April
1904 Vormittags 9 Uhr.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises
Wiesbaden Landhaben zu erscheinen wie folgt:
In Wiesbadenhinter dem Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacher-
strasse 18.
Am Donnerstag, den 7. April 1904, Vormittags 9 Uhr die
sämtlichen Mannschaften aus Dohheim.Am Donnerstag, den 7. April 1904, Nachmittags 3½ Uhr,
die sämtlichen Mannschaften aus Auringen, Bierstadt und
Bredenheim.Am Freitag, den 8. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die sämt-
lichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und
Georgenborn.Am Freitag, den 8. April 1904, Nachmittags 3½ Uhr,
die sämtlichen Mannschaften aus Hefloch, Jagst, Klapp-
enheim, Meidenbach, Nurod und Nordenstadt.Am Sonnabend den 9. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die
sämtlichen Mannschaften aus Kambach, Sonnenberg und
Wilsbach.

In Biedrich am Rhein,

auf dem Kasernehofe der Unteroffizierschule.
Am Montag, den 11. April 1904, Vormittags 9 Uhr, dieje-
nigen Mannschaften aus Biedrich am Rhein, welche der Land-
und Seewehr 1. Aufgebots angehören. Jahresklassen 1891 bis
1895.Am Montag, den 11. April 1904, Nachmittags 3½ Uhr, dieje-
nigen Mannschaften aus Biedrich am Rhein, welche der Re-
serve angehören und zwar Jahresklassen 1896 bis 1898 ein-
schließlich.Am Dienstag, den 12. April 1904, Vormittags 9 Uhr, dieje-
nigen Mannschaften aus Biedrich am Rhein, welche der Re-
serve angehören, Jahresklasse 1899 bis 1903 einschließlich, so-
wie die zur Disposition der Truppenteile und Ersatzbehörden ent-
lassenen Mannschaften.Am Dienstag, den 12. April 1904, Nachmittags 3½ Uhr, die
sämtlichen Ersatz-Reservisten aus Biedrich am Rhein. Jah-
resklassen 1891 bis 1903.Am Mittwoch, den 13. April 1904, Vormittags 9 Uhr die
sämtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim am Main,

auf dem Schloßhofe bei der kath. Kirche.
Am Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 8,10 Uhr,
die sämtlichen Mannschaften aus Hochheim am Main.Am Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 11 Uhr die
sämtlichen Mannschaften aus Delfenheim, Massenheim
Wallau und Wicker.

In Flörsheim am Main

beim Restaurant Schützenhof.
Am Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 8,10 Uhr die
sämtlichen Mannschaften aus Flörsheim am Main.Am Freitag, den 15. April 1904 Vormittags 11,10 Uhr die
sämtlichen Mannschaften aus Diefenbergen, Edder-
heim und Weilbach.Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist
die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht
erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beor-
derung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht
erscheint, bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm
befohlenen Kontrollversammlung erscheint.
Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders drin-
gliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein
von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirks-
feldwebel hier baldigst einzureichen;
3. daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer andern, als
der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen,
dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel,
bevorzugt Einholung der erforderlichen Genehmigung zu mel-
den haben;
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontroll-
platz mitzubringen.
5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Füh-
rungszeugnis) bei sich haben muß.
Hierbei wird noch bemerkt, daß im Militärpaß die vom
1. April 1904 ab gültige Kriegsbeorderung bezw. Be-
notig eingelebt sein muß.
6. Bei den Kontrollversammlungen werden die Füh-
rungen der Mannschaften geteilt werden.
Die Mannschaften haben daher mit sauber gewaschenen
Füßen zu den Kontrollversammlungen zu erscheinen.

Wiesbaden, den 16. März 1904. 7437

Königliches Bezirks-Kommando.

ges. von Jaström

Major a. D. und Kommandeur.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungskation verkauft von heute ab
die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.

5 13,50

Kiefern-Anzündeholz per Sad 1,-

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von
besten Qualität.Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm-
Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2 entgegen-
genommen.Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von
Holz die Erreichung des humanen Zweckes der
Anstalt gefördert wird. 201

Sol. beff. Arbeiter
guten bürgerl. Wittags- und
Handlisch 7375
Helmundstr. 21, 1. r.

Gartenarbeiten, sowie das In-
handlegen von Gärten wird
billig und gut ausgeführt. 7516
Rab. bei Gärtnern Würz.
Bismarckstr. 7.

Heirathsge such.

Einem Fräulein, besseren
Standes, mit größerem Ver-
mögen wäre Gelegenheit ge-
boten, sich ausnahmsweise
zu verheirathen.

Der betreffende Herr ist
gebildet, hat angenehmes
Aussehn, fest. ehrenh. Char., ist
Besitzer eines großen Elektrici-
tätswerks, Confession evan-
gelisch, Alter 30 Jahre.

Lusttragende Damen oder
junge Wittwen ohne Kinder
wollen vertrauensvoll unter
Darlegung ihrer Verhältnisse
und Anschlag einer Photo-
graphie ihre Offerte unter
Chiffre **A. L. Nr. 1** an
die Expedition dieses Blattes
einsenden. 8300

Max Paul, Schreiner,
Berth. beff. sich Behend-
nisse 1. Part. 7836

Rosshaare, Dreil.
Seegras, alle Tape-
ziererartikel
empfehl. billigst 4492
A. Rödelheimer,
Rauergasse 10.

Umzüge
und Möbeltransporte m. Möbel-
wagen und Rollen besorgt pünk-
lich und billig. 6542
S. Bernhardt,
Schillerstr. 11, III. 1.

Umzüge, sowie sonstige
arbeiten, führen per
Federrolle bes. prompt u. billig.
Adolf Rahr, Drudenstr. 8.
Bestellungen werden im Laden
annahmen. 7836

Umzüge per Federrolle
werden billigst bes. Wollstr. 20,
Hb. 2. I. **Peter Beeres.** 6780

Umzüge per Federrolle
werden billigst bes. Wollstr. 18,
Hb. 2. I. **Engelhardt.** 7246

Umzüge mit Federrolle
werden billig
besorgt. **F. Schlosser,**
7889 Riehlstr. 2, 1. St.

Geistig zurückgebliebene oder
nervöse Kinder find. in uns.
am Walde gel. ganz d. Anford.
d. Neuz. entspr. **Erzieh-**
ungsheim Hebe. Aufn.
Erzieh. u. indiv. Unterr. Geschw.
Georgi, Hofheim i. Taunus
Staatl. konz. beste Raf. und
Prosp. 912245

Kaiser-Panorama
Helmundstr. 37,
unterhalb dem Waisenplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 20. bis 26. März 1904.
Serie: I.

Ein interessanter Besuch verleiht
denen Oceanampfer der
Hamburg-Amerika Linie,
sowie der Verwaltung- und Aus-
wanderer-gebäude in Hamburg,
Cuxhaven etc.

Die bayerischen Königs-
schlösser Hohenschwangau
und Neuschwanstein.
Täglich geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pf.
Zwei Reisen 45 Pf. Kinder: Eine
Reise 15 Pf. Zwei Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Buch über Che
von Dr. Retau (39 Abbild.) für
Mk. 1.50 franco. Catalog über
interessante Bücher gratis, 501/83
R. Oschmann,
Rauhauss 153.

Streng reell!
Jüngere tücht. Kaufmann, co.
Besitzer eines gr. gutgehenden
Geschäfts, sucht sich baldigst mit
langem Mädchen, auch vom Lande,
zu verheirathen. Fern. 10-15,000
Mk. erwünscht. **Off. n. J. K. 14** an die
Exp. d. Bl. 7732

Strenge Discretion wird ge-
wahrt.

1449/64 Verleide:
30 Liter Weichwein
zu Mk. 12.—
30 Liter Rotwein
zu Mk. 13.50
gegen Nachn.: Maß treibweise
und franco zurücksenden
Fr. Brennstet,
Weinout Schloß Ruppertsberg,
Ebersheim, Pfalz.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? coiffees,
jugendfrisches Aussehen? weiche,
saumwollene Pant? u. blendend
schönen Teint? 1146
Der gebrauchte nur **Nadebeuler**
Stechenpferd-
Villemilch-Seife
von **Bergmann & Co.,**
Nadebeuler
mit echter Schutzmarke: **Stechen-**
pferd a St. 30 Pf. bei:
Otto Lillie, Drogerie, Moritz-
str. 12.
Joh. B. Willms, Michels-
berg 32.
C. Portzehl, Rheinstr. 55.
Robert Sauter, Orient-
str. 50
Ernst Kocks, Sedanpl. 1.
A. Berling, Drogerie.

Hochfeine Qualität
Bothaer
Servelatwurst u.
Salami
das Pfund zu Mk. 1.50
empfehl. 7193

J. C. Keiper,
Delikatessenhandlung,
Telefon 114, Kirchgasse 52.

Speise- und
Segkartoffeln.
Zähringer gelbe Eierkartoffeln,
Weisse und Frührothe-Kartoffeln,
Mag.-bon.- u. Haiger-Kartoffeln,
Brandenb. u. Bidquit-Kartoffeln
liefern centnerweise frei Haus
G. Kirchner,
Wollstr. 27, Ecke Helmundstr.
Telefon 2165. 7142

Gier!
2 St. 9 Pf., große Siebeier 1
St. 6 Pf. 7759
Lebensmittelkaufhaus
Dagheimstr. 72, Sedanplatz 7.

Trauringe
liefer zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach,
Schwalbacherstr. 19.
Schmerzlos! Vorleihen gratis

Dr. Kuhns **Virkenwasser,**
1.- und 2.50, alt bewährt
u. empfohlen: **Chr. Tauber,**
Drog. Kircha 6. 994

Confirmanden-
Stiefel,
Herren-Jugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.— u. 10.—
Herren-Schnürstiefel
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—
Damenstiefel, Kinderstiefel,
Bantoffeln etc. 5293
Große Auswahl.
Billigste Preise
Reparatur-Werkstätte.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Zu den bevorstehenden
Feiertagen
empfehle ich ganz besonders schönes
und billiges Fleisch: 7453
Prima Rindfleisch a Pfd. 60 Pf.
Hühn. u. Kanari. 65
Hühn. 100
Hühn. 60
Schweinefleisch 70-75
Ganz besonders billiges Kalbfleisch
ohne Unterb. d. Stücke 66 Pf.
p. Pfd., sowie jed. Abend frische
Leber- u. Blutwurst 40 Pf.
Blutwurst, Bratopf 70 Pf.
August Seel,
Wollstr. 27, Ecke Wollstr.

Alleinverkauf
bei:
M. Stillger,
Jnh.: **Wilhelm Stillger,**
Glas- u. Porzellanwaarengeschäft,
Wiesbaden, 7725
Säuerergasse Nr. 16.

8 ung!
7857 Möbelpolieren.
H. Kistner, Adlerstr. 30, 1. l.

Große Auswahl in modernen
Herrenanzüge n
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis
M. 30.—.

Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preis-
lage. 7831

Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
empfehl. zu billigen Preisen

Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Edle Menschenfreunde,
welche für einen hier 35 Jahre
anlässlich alten Mann, der im
Kriege 1866 und 1870/71 als
Krankenpfleger thätig war und
jetzt nur noch wenig verdienen
kann, etwas thun wollen, werden
gebeten, ihre Adresse in der Exp.
d. Bl. abzugeben. 7735

Wandern aufhängen, Wohnungen
einrichten sowie Reparaturen und
Ausarbeiten aller Holzer- und
Tapezierer-Arbeiten sauber und
billig. 7619
Richard David, Helenen-
straße 7.

Deutsche und italienische
Eier
per 1 Stück
4 1/2, 5, 5 1/2, 6 und 7 Pf.
per 25 Stück
1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.70.

Land-Eier
gelempel, ganz frische Teinleiter
per 1 Stück
8 Pf. 25 Stück M. 1.90.
Prachtvoll schön gefärbte

Oster Eier
per Stück 7 u. 8 Pf.
Feinste Süßrahm-
Tafel-Butter,
per Pfund
Mk. 1.25, 1.30 u. 1.35.

Feinste
Hofgutbutter
per Pfund
Mk. 1.20, bei 5 Pfund 1.15.

Landbutter
per Pfd. Mk. 1.10, bei 5 Pfund
Mk. 1.05.

Diverse Käse
Deutsche Weichkäse, Schweizer-Käse,
Holländer Käse, Französischer Käse,
Hand-Käse und Bauern-Käse
empfehl.

J. Hornung & Cie.
Jnhaber: **Gg. Mehlinger.**
Eier- u. Butterhandlung,
Auf Wunsch wird alles frei in's
Haus geliefert. 7723

Alleinverkauf
bei:
M. Stillger,
Jnh.: **Wilhelm Stillger,**
Glas- u. Porzellanwaarengeschäft,
Wiesbaden, 7725
Säuerergasse Nr. 16.

8 ung!
7857 Möbelpolieren.
H. Kistner, Adlerstr. 30, 1. l.

Herrenanzüge n
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis
M. 30.—.

Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preis-
lage. 7831

Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
empfehl. zu billigen Preisen

Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Edle Menschenfreunde,
welche für einen hier 35 Jahre
anlässlich alten Mann, der im
Kriege 1866 und 1870/71 als
Krankenpfleger thätig war und
jetzt nur noch wenig verdienen
kann, etwas thun wollen, werden
gebeten, ihre Adresse in der Exp.
d. Bl. abzugeben. 7735

Wandern aufhängen, Wohnungen
einrichten sowie Reparaturen und
Ausarbeiten aller Holzer- und
Tapezierer-Arbeiten sauber und
billig. 7619
Richard David, Helenen-
straße 7.

Deutsche und italienische
Eier
per 1 Stück
4 1/2, 5, 5 1/2, 6 und 7 Pf.
per 25 Stück
1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.70.

Land-Eier
gelempel, ganz frische Teinleiter
per 1 Stück
8 Pf. 25 Stück M. 1.90.
Prachtvoll schön gefärbte

Oster Eier
per Stück 7 u. 8 Pf.
Feinste Süßrahm-
Tafel-Butter,
per Pfund
Mk. 1.25, 1.30 u. 1.35.

Feinste
Hofgutbutter
per Pfund
Mk. 1.20, bei 5 Pfund 1.15.

Landbutter
per Pfd. Mk. 1.10, bei 5 Pfund
Mk. 1.05.

Diverse Käse
Deutsche Weichkäse, Schweizer-Käse,
Holländer Käse, Französischer Käse,
Hand-Käse und Bauern-Käse
empfehl.

J. Hornung & Cie.
Jnhaber: **Gg. Mehlinger.**
Eier- u. Butterhandlung,
Auf Wunsch wird alles frei in's
Haus geliefert. 7723

Rettenmayer's
Expres-Wagen
besördern: Gepäck u. Privat-
güter aller Art, Lebende
Thiere (Fracht, Eil- u. Expres-
gut) von und zur Bahn;
besördern: Gepäck u. Reise-
effekten aller Art zu und von
den Personenzügen, sowie zu den
Rhein-Salondampfern; 614
besördern: Gepäck und Privat-
güter aller Art, einz. Möbel-
stücke, Instrumente u. dergl.
innerhalb der Stadt von einem
Hause ins andere.

Prompter
zuverlässiger
Dienst.

5-6malige
Bestellungen
täglich.

Expeditions-Abtheilung I.
Büreau:
Rheinstraße 21.
(Telef. No. 12, No. 2376.)

Kaufge suchte.
Ausge kammte Paare
kauft
Friseur, Stringasse 6, 2.

Großere Posten **Pappcartons**
kauft
Franz Thormann, Riehlstr. 28.

Verkaufte.
Ein gutgehendes
Colonialwaarengeschäft,
verbunden m. Fleischwaaren u. Ge-
wölde, ist preiswerth zu verkaufen.
Off. u. **K. 13** an die Exp.
d. Bl. 7909

Für ein rentables Unternehmen
suche einen Theilhaber.
Offerten u. **R. F. 7792** an
die Exp. d. Bl. 7798

Eine Barbenstraße zu verkaufen.
Off. u. **H. O. 7791** an
die Exp. d. Bl. 7799

Für
Hundeliebhaber!
Schwarzer Spitz, raschen, we-
genhaltbar billig zu verkaufen.
Wollstr. 14 16. 3. lfr. 7420

Bernhardiner
(Hündin) entlaufen.
Abzugeben 7888
Adolfstraße 10.

Wachsame Pinscher,
Rubenrein, abzugeben 7900
Vertrautstr. 17, 2.

Hühnerstall
mit Lauf billig zu verkaufen
7908 Wollstr. 20.

Sahn zu verkaufen **Franken-**
straße 22, v. 7780

Seublademerc für Spezeret, 1
Thete, 2 Waagen, 1 Lampe
billig zu verkaufen. 7779
Hofstraße 17, Laden.

Alters brauchbares Pferd
zu verkaufen. 7777
Dagheimstraße 27.

Zweitadiger
Federwagen
mit Scheere und Kufas, passend
für Räderhändler und Gärtnere,
billig zu verk. **Luzemburgstraße 5,**
Ed. Herderstr., Laden 7470

B. zu verk.: **Pol. u. last. Bettst.**
m. Spr. v. 18 Mk. an, Kinder-
bett, sowie einz. Spr. und Kof-
baarmate, Wollstr. 72, 2. Et.
1 lfr. 7842

Strohmatratzen,
alle Größen, 7845
9 Ellenbogengasse 9.
Ein fast neuer **Benier** mit
Möbelfüllung zu verkaufen.
Bahnstraße Funke,
Wollstr. 18, v. 7824

1 Riesen-Grammophon,
65/125, ist für die Hälfte des
Anschaffungspreises zu verkaufen
mit 1 Platten. 7823
Möb. in der Exped. d. Bl.

Kinderwagen
m. Gummi, billig zu verkaufen
Hermannstr. 15, Et. 3. r. 7914

Neues nütz. pol. Bettfow mit
Spiegel für 45 Mk. zu verk.
Helmundstr. 49, 1. l. 7886

Pianinos, gebrauchte,
gut herge-
richtet, in gr. Zahl, v. 250 Mk. ab.
Guter Flügel für 150 Mk.
Heinrich Wolff,
7889 Wollstr. 12.

Ein neuer 7870
Herren-Anzug
für forulenten Herrn zu verkaufen
(Preis 25 Mk.)
Hollstr. 5, 3. Et. 1.

Wegen Umzug polierte u. lackirte
Betten, Schränke, Tische,
Stühle, neue u. gebrauchte Küchen-
schränke und Vertikow, Sopha,
Sessel, Ottomane, Sopha und 2
Sessel 30 Mk., Spiegel, Bilder,
Kinderwagen und Betr., einzelne
Kartagen usw. billig zu verkaufen
Hollstr. 6, Hb. 7840

Eine alte **Schuhmacherei**
mit allem, gesundheitsförder-
lich zu verkaufen. 7764
Rab. bei **D. Singer, Gemeinde-**
badgasse. Gute Kundsch. steht zur Verfügung.

Möbel, Betten u.
Polsterwaaren
empfehl. in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michelsberg 22.

Geldschänke
mit Tresor zu verkaufen 8788
Friedrichstraße 13.

**Wegen Umzug 1 Tisch, 1 Tisch-
Koch, Küchensetzer, Papagei-
tisch billig abzugeben.** 7041
Wollstr. 6 Hb. 3.

Zu verkaufen: 4 Weid-
schänke, 6 Spiegel, 2 Bücher-
schänke, 4 Herrenschreibtische, 2 gr.
eichene Küfets, 2 Kuchentische f.
20 Personen, 1 feines Piano (von
Kapf) **Recco, 1 großer abge-**
paßter Vertikaler Teppich und eine
Auswahl anderer Möbel etc. zu
raumend billigen Preisen bei
D. Levitta,
Friedrichstr. 13. 6710

Für Brantleute.
Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
parnis der hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: **Sofa, Betten 80-150**
M., Bettst. 12-50 M., Kleiderst.
(mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-
schränke 80-90 M., Vertikow
(poliert) 34-60 M., Kommoden
20-34 M., Küchenschr. 28-38 M.,
Sprünge, 18-35 M., Matr. in
Seegras, Wolle, Kirsil und Haar
40-60 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
15-25 M., Küchen- u. Zimmer-
tische 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- u. Federstühle 5-50 M.
u. f. w. Große Lagerräume.
Eigene Werkst. Franke-
straße 19. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 4826

Billig zu verkaufen:
Lete, Hühnerstall, verschließbar,
Eisensch., Diwan, Vertikow, Sopha,
Bett, Tisch, Stühle u. noch
Verschiedenes 7772
Wollstr. 72, Et. 1. l.

Haus-Abbruch
Lohnstr. 37
billig zu verk.: **Fenster, Türen,**
Glazabst., Fußböden, Treppen,
Treppen, Ofen, Herd, g. Schiefer-
dach, ca. 5000 Dachziegel, 2 ft.
Gartenbänke, feinerne Tische, Stühle,
Sandsteintritte, Bauholz, ca. 50,000
Balken, 150 D.-Mtr. Platten,
feine, Glasteintritte usw. Rab.
bei Adam Gärber, Feldstr. 26,
2 Et. o. v. 6. April an der Ab-
bruchstelle. 7555

Die Villa Heinrichsberg 4, feine
Institut Wolff, mit 14
Zim., mit allem Comf. v. Neuzeit,
Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf den 1. April 1904 zu verm.
oder zu verkaufen. Rab. Woll-
str. 27, Part. 7633

Ein Kinderlegewagen
und
ein Klappstühlchen
zu verkaufen 7659
Rabstr. 37, Hb. 1.

Ein noch neuer 7660
Waffenrock,
passend, für alle Waffengattungen
(Kaiserkrieg), zu verkaufen
Rab. Wollstr. 37, Hb. 1.

Gut erb. Zwei-Wagen v. u.
verk. Rabstr. 14. 7694

Pianino, fast neu, vorzügl.
Konstruktion, freigelegt, bill.
zu verk. Herderstr. 6, 2. Et. r. 7697

Verf. geb. Koffer u. mehrere
neue Koffer, nur gute
Qual., einz. Koffer bill. zu verk.
Neugasse 22, Kofferladen. 7855

800-1000 Centner
Dung
(8 Pferde, 3 Rüge) werden
abgegeben auf der 1271

Kupfermühle.
Ferkel, Läufer und
trüchtige Schweine
wegen Räumung des Stalles sehr
billig zu verkaufen 7415
Dotzheim,
Rab. Geflügelmarkt.

Sarg, Kanariendähne u. Weich-
h. v. Rheinbahnstr. 5, 8 7875

Wegen Abbruch des Lager-
schuppens verkaufen wir
unser 7469

große prima
Kelter
mit neuem Holzbock, Oberdruck,
nachgebende Stahlschindel, 11 cm
Durchmesser äußerl. billig.
Adlerstr. 58, 2. Et. 7416

Sacco und Weste,
noch neu, mittlere Figur, billig zu
verkaufen Plattenstr. 11, 1. r. 7271

Schießstand
nebst Luftgewehr, wegen Geschäfts-
aufgabe sof. billig zu verkaufen.
Friedrichstraße 44. 7418

Kinderwagen gerig. i. Wasche
zu fahren, sehr billig abzug.
Wollstr. 8 Hb. D. 7855

Billard
russ. Hochbillard, in noch sehr gut.
Zustande wegen Aufgabe der Wirt-
schaft sof. zu verkaufen. Näheres
Karlshofstr. 44. 7416

Musikautomat
Symphonion mit 12 selbsttätigen
Platten, noch neu, wegen Geschäfts-
aufgabe sofort zu verkaufen. Preis
600 Mk. bei eventl. monatlicher
Ratenzahlung. Rab. Friedrich-
straße 44. 7417

Ein gutes Kinderbett, 1 Wasch-
tisch und 1 Wascherb zu verk.
Oranienstr. 10, Part. 7645

Gut erb. Schnepfparren u.
Kuffel billig zu verkaufen
7853 **Hausbrunnstr. 7, 3.**
Getragene

Schuhe und
Herren-Kleider
kauft fortwährend 6287
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
vis-à-vis der Synagoge.

Möbel
auf Teilzahlung
liefer ein bedeutendes, solides,
auswärtiges Geschäftshaus an
Staats- und städtische Be-
amte, sowie an Personen in
sehr Stellung, bei billigen
Preisen, gegen bequeme Zah-
lungsabstimmung.
Offerten u. sub 193/123 an
die Exp. d. Bl. 193/123

Ausverkauf
große Partie neuer 7914
Ofen und Herde
wegen vorgerückter Saison zu be-
kand herabgesetzten Preisen
Hollstr. 15, am Wollstr.

Schulranzen
in großer Auswahl von 2 Mk. an,
ganz aus Kindleder, unzerreißbar,
empfehl. 7250

F. Meinecke, Sattler,
Grabenstr. 9,
nahe Karlshofstr. 74

Eier, Eier, Eier.
Abgabe an Bräute zu Engros-
Preisen in jedem Quantum. Preis
sehr und schmackhaft zu haben
nur Neugasse 22 im Hofe.
7677 M. Eaal.

Für Schneider!
Wegen Sterbefall vollst. Ein-
richtung sehr billig zu verkaufen
Kellerstraße 20.
3. Et. b. 7796

2 Federrollen
zu verkaufen. 1284
Sonnenberg, Langgasse 14.

Die beste Reklame ist und bleibt stets die Waare selbst.

Dieses beweist, dass ich seit meines Bestehens mir durch meine strenge Reellität und Preiswürdigkeit der Waaren einen Stamm treuer Kunden, welcher tagtäglich wächst, erworben habe. Speziell in diesem Jahre bringe ich in der Abtheilung für

Kinder-Bekleidung

ein Sortiment hervorragender Neuheiten anfangend in den Preislagen von Mk. 2.50 welche in Bezug auf Auswahl und Eleganz einzig am Platze dasteht, und ist jedem, selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen.

Den

größten Erfolg

leistet gleichzeitig auf dem Gebiete der

Herren-Bekleidung Anzüge und Paletots

welche in den Preislagen von Mk. 12.— bis Mk. 58.— führe. Ganz besonders mache auf die Preislagen Mk. 36.— bis Mk. 58.— aufmerksam, welche der Massarbeit in Bezug auf Verarbeitung und Zuthaten in keiner Weise zurücksteht. Die Wattierung ist von feinem mit der Hand piquierten Leinen mit Well-Rosshaar-Einlage versehen, sodass ein Einfallen der Brust und Achselstellung vollständig ausgeschlossen ist. Ferner empfehle in grosser Auswahl:

Herren-Hosen,
in Buckskin
von Mk. 1.50 an.

Fantaisie-Westen
elegante Neuheiten
von Mk. 2.50 an.

Koden-Joppen
in allen Farben
von Mk. 2.00 an.

Elegante Anfertigung nach Mass

unter Leitung eines durchaus tüchtigen Wiener Zuschneiders und erste Arbeitskräfte.

Großes Stofflager
in- und ausländische Fabrikate.

Ernst Neuser

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstraße.

Fernsprecher 3015.

FRIEDRICH WILHELM
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Bärenstrasse 59/61.
Errichtet 1866.

Neue Anträge in 1903: über 70 Millionen Mark.

Neuerungen der letzten Jahre:

Versicherung ohne ärztliche Untersuchung
(besonders auch für Frauen geeignet):

Weltpolice

absolut unverfallbar und unsanftbar, keinerlei Beschränkung hinsichtlich Reise und Aufenthalt;

Versicherungs-Verlängerung

d. i. Fortsetzung der Versicherung in voller Höhe trotz Einstellung der Beitragszahlung;

Familienpolice

d. i. gleichzeitige Versicherung der ganzen Familie mit
um 50% erhöhter Versicherungssumme
zur gewöhnlichen Prämie der abgekürzten Einzelversicherung

Bevor man eine Versicherung abschliesst, versäume man nicht, sich über diese hervorragenden Neuerungen zu informieren.

General-Agentur Wiesbaden
Luisenstrasse 3, II.

An rührige achtbare Personen jeden Standes werden Agenturen vergeben. 7478

Für Butter und Käse

bleibt immer die beste und billigste Bezugsquelle

C. F. W. Schwanke Nchf., Wilh. Müller, Inhaber
Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Telefon 414.

Süßrahmtafelbutter der Molkerei Büsch, Waldeck, anerkannt feinste, haltbarste, exquisiteste Gesundheitsbutter aus pasteurisiertem Rahm, } Pfd. 123 Pf.

Bayerische Landbutter bei 2 Pfd. a 100 Pf.

Schweizerkäse, echter Emmenthaler, } Pfd. 90 Pf.

Allgäuer Schweizerkäse, } Pfd. 75 Pf.

Echter Edamerkäse, ff. vollfett, bei ganzer Kugel Pfd. 75 Pf.

Feinster Gric Käse „ 90 „

Camembert, Stück 26 Pf.

Frühstückskäse, Stück 9 Pf.

Prima Limburgerkäse, feine weichschnittige Ware, Pfd. 29 Pf.

Hüte — Mützen — Schirme

nur das Neueste in grosser Auswahl und in jeder Preislage.

Confirmanden-Hüte von 1.50 Mk. an

empfiehlt **Fr. Schwerdtfeger, Faulbrunnenstr. 12, Ecke Schwalbacherstr.** 7150

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
ist das beste.

G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7, empfiehlt billigst 7005
Schmucksachen als Confirmanden-Geschenke.
Trauringe liefern durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.

Lanolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

405

achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantiert durch



MARKE PFEILRING.

Schuhwaaren-Ausverkauf!

23 Wellritzstr. **Friedrich Vogel, Wellritzstr. 23.**

Da mein Laden vom ersten April anderwärts vermiehet ist, so verkaufe mein großes Schuhwaarenlager zu jedem annehmbaren Preise.

Friedrich Vogel, Wellritzstrasse 23. 6232